BISTUM SPEYER

Pfarrei HEILIG GEIST

ST. REMIGIUS Diedesfeld ST. MICHAEL Duttweiler
ST. PETER & PAUL Geinsheim ST. JAKOBUS Hambach
HEILIG KREUZ Lachen-Speyerdorf ST. PIUS Neustadt

Pfarrblatt **März 2021**

Kehrt um und glaubt an das Evangelium!
Gott ist der, auf den ich vertrau,
auf den ich auch in trüben Zeiten bau.

HELFENDE-HÄNDE-HEILIG-GEIST

BITTE MELDEN SIE SICH BEI UNS,
WENN WIR IHNEN
ETWAS GUTES TUN KÖNNEN

Sie brauchen Hilfe in Zeiten von Corona?
Dann meldenSie sich bei uns! Wir versuchen
Hilfe zu vermitteln.
Helfende-Hände-Heilig Geist ist eine Plattform,
auf der sich beide Seiten melden können.
Diejenigen, die Hilfe suchen UND diejenigen,
die bereit sind, Hilfe zu leisten.
Mit welchem Anliegen kann ich mich an die
Helfende-Hände-Heilig Geist wenden?

EINKAUFEN/BOTENGÄNGE

Sie sind krank oder in Quarantäne und können nicht
einkaufen gehen? Sie haben z.B. ein Rezept und können dieses nicht selbst in der
Apotheke einlösen?

PFARRBLATT -SERVICE

Sie würden sich über das Pfarrblatt mit seinen
Hausgottesdiensten freuen?

**DIES UND NOCH EINIGES MEHR BIETET
HELFENDE-HÄNDE-GEIST.
WEITERE INFOS FINDEN SIE IN DIESEM
PFARRBLATT**

Vorwort

Vorwort Pfarrbrief März 2021

Mitten in der Fastenzeit feiern wir am 4. Fastensonntag den sogenannten "Laetare" Sonntag - zu Deutsch "Freut euch". Die Fastnachtszeit ist vorüber, die entsprechende Stimmung wollte dieses Jahr bei den meisten allerdings nicht so recht aufkommen. Allzu bedrückend erleben viele Menschen die gegenwärtige Zeit der Einschränkungen und Kontaktverbote. Hinzu kommt noch, dass nicht nur im übertragenen Sinne das Licht fehlt, sondern auch ganz real: Es ist Winterzeit und die Sonne fehlt.

Aber Spaß und Lustig-sein ist eben auch nochmal was anderes als Freude. Und nun ruft uns "Laetare" eben diese Freude in Erinnerung. Wie passt das in die gegenwärtige Zeit? Gibt es im Moment überhaupt Grund zur Freude? Wissenschaftler warnen davor, dass viele Menschen durch die Pandemie von einer Depression bedroht sein könnten. Weil ihnen keine Freude, keine Hoffnung, kein Glück mehr begegnet. Weil die Begegnung fehlt und das Miteinander. Deshalb lohnt es sich in diesen dunklen Zeiten auf das zu schauen, was uns Hoffnung und Licht sein will. Natürlich hoffen wir alle, dass baldmöglichst genügend Impfstoff für alle vorhanden ist. Dass die Kontaktregeln wieder beiseitegelegt werden können. Dass alle Menschen vor dem Virus geschützt werden können und wieder Normalität unseren Alltag bestimmt.

Auch unser Glaube möchte uns so ein Licht und eine Hoffnung in schwierigen Zeiten sein. Das Evangelium von "Laetare" spricht es an: *"[14] Du weißt doch, wie Mose in der Wüste eine Schlange aus Bronze an einer Stange aufrichtete, damit jeder, der sie ansah, am Leben blieb.*

Genauso muss auch der Menschensohn erhöht werden,[15] damit jeder, der glaubt, durch ihn das ewige Leben hat. [16] Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben. [17] Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten. [18] Wer an ihn glaubt, der wird nicht verurteilt. Wer aber nicht an ihn glaubt, über den ist das Urteil damit schon gesprochen. Denn er weigert sich, Gottes einzigem Sohn zu vertrauen.
[19] Und so vollzieht sich das Urteil: Das Licht ist in die Welt gekommen, aber die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht. Denn was sie taten, war böse. [20] Wer Böses tut, scheut das Licht und bleibt lieber im Dunkeln, damit niemand ihm seine Taten nachweisen kann. [21] Wer aber die Wahrheit Gottes liebt und das tut, was er will, der tritt ins Licht! Dann zeigt sich: Gott selbst bestimmt das Handeln dieses Menschen."

Wir müssen nur glauben! So einfach ist das. Und doch auch so schwer. Vielleicht können wir aber doch wieder diese Fastenzeit nutzen, um diesem Glauben nachzuspüren. Uns Zeit zum Nachdenken und Lesen der Bibel nehmen. Manchmal ist es wie beim Sport: es braucht Überwindung, das bequeme Sofa zu verlassen und die Sportschuhe zu schnüren. Wenn der innere Schweinehund aber erstmal überwunden ist, dann kann es passieren, dass plötzlich Spaß und Freude an Bewegung und körperlicher Betätigung hinzukommen und eine Dynamik startet, die zum Selbstläufer wird. Warum soll das nicht auch auf anderer Ebene möglich sein? Gott reicht uns immer wieder seine Hand und möchte uns einladen, seine Freundschaftsanfrage positiv zu beantworten. Greifen wir doch wieder zu und lassen uns hineinnehmen in diese Beziehung. Ich wünsche es uns!

Uns allen, besonders denen, die Schweres tragen müssen und die krank sind, wünsche ich Gottes Segen & Kraft zum Tragen und eine gesegnete Zeit

Ihr und Euer Diakon Markus Fleischer

Gottesdienste

Dienstag 02.03.2021

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Spätschicht online
Pfarrer Paul, Messdiener und Pfadfinder

Mittwoch 03.03.2021

15:15 **Lachen-Speyerdorf** - Wort-Gottes-Feier im Seniorenheim Haardtblick

Freitag 05.03.2021

18:00 **Neustadt St. Pius & Hambach** – Spätschicht online
GA St. Pius und GA St. Jakobus

Samstag 06.03.2021

18:00 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

Sonntag 07.03.2021 – 3. Fastensonntag
Lesung 1: Ex 20,1-17; Lesung 2: 1 Kor 1,22-25; Evangelium: Joh 2,13-25
Wochenendkollekte für die Kirchengemeinde Heilig Geist

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

11:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

Dienstag 09.03.2021

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Spätschicht online
Messdiener und Pfadfinder

Mittwoch 10.03.2021

19:30 **Bibelteilen** - online
Diakon Hellenbrand

Freitag 12.03.2021

18:00 **Neustadt St. Pius & Hambach** – Spätschicht online
GA St. Pius und GA St. Jakobus

Samstag 13.03.2021

18:00 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 14.03.2021 – 4. Fastensonntag (Laetare)
Lesung 1: 2 Chr 36,14.19-23; Lesung 2: Eph 2,4-10; Evangelium: Joh 3,14-21
Wochenendkollekte für die Kirchengemeinde Heilig Geist

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

11:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

17:00 **Geinsheim** - Beichte
Pater Kübler SCJ

Dienstag 16.03.2021

18:30 **Pfarrei -** Spätschicht für die Messdienerinnen und Messdiener online – anschließend Online-Agape
Pfarrer Paul, Messdiener

Donnerstag 18.03.2021

10:30 **Neustadt St. Pius** - Wort-Gottes-Feier im Paul-Gerhardt-Haus
Pater Kübler SCJ

Freitag 19.03.2021 – Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

18:00 **Neustadt St. Pius & Hambach** – Spätschicht online
GA St. Pius und GA St. Jakobus

Samstag 20.03.2021

18:00 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Amt für Eheleute Agnes und Aloys Müller; für Artur und Marga Gutting
Pfarrer Paul

Sonntag 21.03.2021 – 5. Fastensonntag
Lesung 1: Jer 31,31-34; Lesung 2: Hebr 5,7-9; Evangelium: Joh 12,20-33
Wochenendkollekte für MISEREOR

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

11:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pfarrer Paul

Dienstag 23.03.2021

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Spätschicht online
Messdiener und Pfadfinder

Mittwoch 24.03.2021

19:30 **Bibelteilen** - online
Diakon Hellenbrand

Freitag 26.03.2021

18:00 **Neustadt St. Pius & Hambach** – Spätschicht online
GA St. Pius und GA St. Jakobus

Samstag 27.03.2021

18:00 **Geinsheim** - Heilige Messe mit Palmweihe
Pfarrer Paul

18:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe mit Palmweihe
Pater Kübler SCJ

Sonntag 28.03.2021 – PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Lesung 1: Jes 50,4-7; Lesung 2: Phil 2,6-11; Evangelium: Mk 14,1-15,47
Wochenendkollekte für die Betreuung der christlichen Stätten im Heiligen Land

09:30 **Geinsheim** - Heilige Messe mit Palmweihe
Pfarrer Paul

11:00 **Neustadt St. Pius** - Heilige Messe
Pater Kübler SCJ

17:00 **Neustadt St. Pius** - Beichte
Pater Kübler SCJ

Dienstag 30.03.2021

18:30 **Lachen-Speyerdorf** - Spätschicht online
Messdiener und Pfadfinder

Hausgottesdienste & Interaktive Gottesdienste

Sie können oder möchten derzeit nicht zum Gottesdienst kommen? Zu jedem Wochenende laden wir Sie herzlich zu einem Sonntagsgottesdienst daheim (Hausgottesdienst) ein. Den aktuellen Gottesdienst finden Sie, mit einigen interaktiven Elementen, ab Freitag auf unserer Homepage:

https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/andachten-und-hausgottesdienste-des-pastoralteams/

Hausgottesdienst 07.03.2021
von Diakon Markus Fleischer

3. Fastensonntag Wort-Gottes-Feier: Jahwe, ich bin da für euch

Eingangslied: GL 828, 1,3,4 (Da wohnt ein Sehnen tief in uns)

Begrüßung:
Herzlich willkommen! Schön, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Gottesdienst zu feiern. Beginnen wir mit dem Zeichen unserer Erlösung: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen.

Einleitung:
Der Name Gottes im Alten Testament heißt Jahwe, übersetzt: Ich bin der ICH-BIN-DA. - Sein Name ist sozusagen Programm: Ich bin da für euch. Ihr seid mir wichtig! Es ist schön, wenn Vater oder Mutter zu ihrem Kind sagen kann: Jetzt bin ich ganz für dich da. Ich schenke dir meine Zeit, mein Interesse, meine Sorge und Liebe. Ich habe nichts anderes im Sinn als dein Glück, deine Freude, deine Sicherheit und dein Leben.
Der gläubige Jude hat solche Erfahrungen mit Gott gemacht: Jahwe, der für uns da ist. Wir dürfen noch einen Schritt weiter gehen. Wir dürfen noch näher bei Gott sein und ihn Vater nennen, denn er ist ganz mit uns vertraut und wir mit ihm. Stimmen wir uns nun ein, damit auch wir ganz bei IHM sein können.

Kyrie:
Herr Jesus Christus, Du hast uns die Liebe und Barmherzigkeit Gottes des Vaters verkündet: Herr, erbarme dich. (Herr, erbarme dich.)

Du hast uns bei unserer Taufe als deine Brüder und Schwestern angenommen: Christus, erbarme dich. (Christus, erbarme dich.)
Du begleitest uns mit deinem Wort durch unser Leben und führst uns in Gottes ewiges Vaterhaus: Herr, erbarme dich. (Herr, erbarme dich.)

Tagesgebet:
Gott, unser Vater,
du bist der Quell des Erbarmens und der Güte. Wir stehen als Menschen mit Fehlern und Schwächen vor dir und unser Gewissen klagt uns an. Sieh auf unsere Not und lass uns Vergebung finden durch Fasten, Gebet und Werke der Liebe. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der mit dir lebt und Leben schenkt, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Einstimmung zur Lesung:
Gott will, dass unser Leben gelingt. Darum gibt er uns seine Weisungen mit. Hinter den Geboten Gottes steht seine ganze Sorge und Liebe. Wenn wir uns daran halten, erweisen wir Gott die Ehre und wir finden den guten Weg zum Leben.

Lesung: (Ex 20,1-17)
Lesung aus dem Buch Exodus:
In jenen Tagen sprach Gott auf dem Berg Sinai alle diese Worte:
Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.
Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir Feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation; bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.
Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen;

denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.
Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!
Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.
Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.
Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.
- Wort des lebendigen Gottes (Dank sei Gott)

Antwortgesang: GL 450 (Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht)

Einstimmung zum Evangelium:
Einen „schlechten Tag“ kennen wir alle. Sei es, dass man selber anders drauf ist als sonst, sei es, andere Menschen reagieren nicht so, wie wir es gewohnt sind. Das ist eigentlich normal, aber bei Jesus befremdet es uns. Der, der auffordert, die andere Wange hinzuhalten, benutzt eine Geißel, um Menschen zu vertreiben, und lässt sich hinreißen, Tische umzustoßen? Seine Jünger versuchen, dieses Auftreten Jesu mit einem Zitat aus den Psalmen einzuordnen: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.
Ja, Jesus ereifert sich für das zentrale Heiligtum des Judentums, den Tempel, den er das Haus seines Vaters nennt. Wer ungebührliches Verhalten von Menschen an einem Ort, der einem heilig ist, schon

erlebt hat, mag Verständnis dafür aufbringen. Befremdlich bleibt es doch.

Evangelium: (Joh 2,13-25)
Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Ehre sei dir, o Herr)
Das Paschafest der Juden war nahe, und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen.
Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus, und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich an das Wort der Schrift: Der Eifer für dein Haus verzehrt mich. Da stellten ihn die Juden zur Rede: Welches Zeichen lässt du uns sehen als Beweis, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.
Da sagten die Juden: Sechsundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut, und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten?
Er aber meinte den Tempel seines Leibes.
Als er von den Toten auferstanden war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.
Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, als sie die Zeichen sahen, die er tat.
Jesus aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen ist.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus (Lob sei dir, Christus)

Predigtgedanken: Jahwe, ich bin da für euch
Liebe Schwestern und Brüder! Liebe Kinder und Jugendliche!
Eine wahre Flut von Prospekten, von Werbung und Sonderangeboten landet Woche für Woche in unseren Briefkästen. In diesen Tagen ist auch viel Wahlwerbung dabei. Und auch bei den Weltanschauungen

und Religionen und Sekten bietet sich eine Vielfalt von Meinungen und Deutungen an. Alle wollen sie uns helfen, das Leben besser zu verstehen und sich selbst besser zu verwirklichen.
Liebe Schwestern und Brüder! Die Lesung dieses 3. Fastensonntags ist ein Angebot, wie wir den Sinn des Lebens erfassen können. Gott selbst hat uns in den 10 Geboten gesagt, wie unser menschliches Leben gelingen kann.
"Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt hat." So stellt Gott sich vor, damit die Menschen wissen, mit wem sie es zu tun haben. Gott hat zuerst einmal seine Vorleistungen erbracht. Er hat sein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit. Ja, er hat überhaupt zuerst den Menschen das Leben und das Dasein, seine Liebe geschenkt. Alles, was wir sind und haben verdanken wir ihm. Gott ist also nicht zuerst gleich der Richter, der Gesetzgeber, der Polizist. Sondern er ist vor allem der Befreier der Menschen. Und die 10 Gebote sind nicht in erster Linie Gesetze und Vorschriften: Du sollst und du musst… Sondern sie appellieren eher an die Vernunft, an die Dankbarkeit und Liebe des Menschen. Du wirst doch nicht … Du wirst doch nicht andere Götter neben mir haben. Du wirst doch nicht morden, die Ehe brechen oder stehlen. Das macht doch keinen Sinn. Die Gebote sind Hilfen und Wegweiser, wie man im Einklang mit Gott ein sinnerfülltes Leben führen kann.

Der jüdische Rabbi Bumann wurde einst gefragt: Es steht geschrieben: Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat. Warum heißt es nicht. Ich bin der Herr, dein Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat?
Rabbi Bumann antwortete: Himmel und Erde? Da würde der Mensch sagen: Das ist viel zu groß. Zu einem solchen Gott traue ich mich gar nicht hin. - Gott ist uns viel näher. Gott kann von sich sagen: Ich bins, der dich aus dem Dreck geholt hat. Nun komm heraus und höre, was ich dir sagen will, und hilf mit, andere aus dem Dreck zu ziehen.

Das Volk Israel hat es erfahren: Gott ist der, der für das Gelingen des Lebens entscheidend viel getan hat. Und darum wendet dieses Volk

sich seinem Gott in Dankbarkeit zu und empfängt von ihm den Auftrag, in seinem Namen solche Verhältnisse unter den Menschen zu schaffen, dass niemand sein Leben verliert und den Sinn des Lebens verfehlt. Gott ist also unser Gott, er ist ganz für uns da. Die Gebote, die er uns sagt, entspringen seiner Sorge, seiner Liebe. Und sie bringen uns Leben und Glück.

Ich bin Jahwe, dein Gott. Das bedeutet: Ich stehe dir bei. Du kannst dich auf mich verlassen. Bleibe offen für mich, auch wenn es dir schwer fällt, mitten in der Welt an mich zu glauben. Halte immer einen Platz in deinem Leben für mich frei. Besetze ihn nicht mit irgendetwas anderem. Zwischen dir und mir soll eine lebendige Begegnung stattfinden, ein Gespräch, gekennzeichnet von Vertrauen und Liebe.

Ich bin Jahwe, dein Gott. Das bedeutet: Nicht die Arbeit ist dein Gott, nicht dein Geld, dein Ansehen und dein Vergnügen. Du hast einen besseren Gott. Nimm dir Zeit für ihn, wenigstens eine Stunde von 168 Stunden, die jede Woche hat. Klammere dich nicht an Leistung und Erfolg. Du bist mehr wert als sie. Im letzten wird alles in deinem Leben darauf ankommen, dass du Gottes Reich und seine Gerechtigkeit suchst. Es geht um Beziehung. Alles andere ist zweitrangig.

Ich bin Jahwe, dein Gott. Das bedeutet: Du bist ein freier Mensch. Doch es gibt Menschen, die du ehren sollst, vor allem deine Eltern. Schiebe sie nicht ab, wenn sie alt und gebrechlich geworden sind. Ehre alle Menschen, die deiner Hilfe bedürfen. Strenge dich an für die Menschen, die dir anvertraut sind. Vermeide alles, womit du die Mitmenschen verletzen, enttäuschen, beschämen und entwürdigen könntest. Ehre deinen Partner, deine Partnerin. Lass ihn, lass sie einmalig sein in deinem Leben. Bleibe treu und bleibe dir selbst treu.

Ich bin Jahwe, dein Gott. Das bedeutet: Versuche nicht, bestehende Eigentumsverhältnisse mit Gewalt oder List zu ändern. Es mag zwar wahr sein, dass die Güter auf der Erde ungerecht verteilt sind. Aber Gewalt ist kein Weg zur Gerechtigkeit. Sie erzeugt nur neue Gewalt

und neues Unrecht. Bedenke auch: Eigentum bringt Verantwortung. Du bist verpflichtet, den Notleidenden zu helfen, denn auch sie sind Kinder Gottes.
Ich bin Jahwe, dein Gott. Das bedeutet: Gott hat uns die Wahrheit gesagt über sich selbst und auch über uns. Lebe in dieser Wahrheit durch das, was du sagst und was du tust. Sei kein Schwätzer und kein Angeber. Mach anderen nichts vor und mach dir selbst nichts vor.

Ich bin Jahwe dein Gott, der Gott, der für uns da ist, der uns zu einem erfüllten, glücklichen Leben führt. Er will unser Leben durch seine Gebote nicht einengen, ganz im Gegenteil: Er will uns aus der Enge unserer Ichsucht hinausführen in die Weite, damit unser Leben und das unserer Mitmenschen ein befreites und erlöstes Leben wird. Das ist mehr als ein billiges Sonderangebot auf einem Prospekt. Das ist eine Perspektive. Zum Leben. Amen.

Einleitung zum Glaubensbekenntnis:
Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Wo Gott vom Altar gestoßen wird, da bleiben die Altäre nicht lange leer. Schnell macht sich der Aberglaube breit. Wo der Glaube an den einen Gott verblasst, da verehren die Menschen bald ihre neuen goldenen Kälber. Darum besinnen wir uns auf den wahren Gott und bekennen uns zu ihm: Ich glaube an Gott ...

Fürbitten:
Herr, unser Gott, du hast dein Volk aus der Knechtschaft herausgeführt in die Freiheit. Du willst auch an uns befreiend wirken. Wir rufen zu dir:

Hilf allen Menschen, dich als einzigen und wahren Gott zu erkennen, deinen Namen zu ehren und dir Zeiten und Orte im Leben einzuräumen. **Gott, unser Vater (Wir bitten dich, erhöre uns)**

Schenke Eltern und Kindern gegenseitige Achtung und Toleranz.

Gib allen Menschen Ehrfurcht vor der unantastbaren Würde des Lebens von seinem Anfang bis zu seinem Ende.

Stärke die Eheleute in der Treue, und schenke ihnen Kraft zu selbstloser Liebe. Festige unsere Freundschaften und Beziehungen.

Hilf den Menschen, die sich um die Wahrung der Schöpfung bemühen und ihrer Ausbeutung Grenzen setzen.

Wir bitten für unsere Verstorbenen. Nimm sie bei dir auf und schenke ihnen in der Vollendung das Leben in Fülle.

Gott, unser Vater, du willst, dass wir leben und die wahre Freiheit finden. Wir danken dir durch Christus, unseren Herrn. (Amen)

Einleitung zum Vater unser:
Gott, unser Vater, dein Name wird geheiligt, wenn wir nach deinen Weisungen leben. Wir beten zu dir, wie dein Sohn uns gelehrt hat: Vater unser ... denn dein ist das Reich ...

Danklied: GL 879 (Groß sein lässt meine Seele den Herrn)

Meditation:

Herr, du sendest dein Licht in unser Dunkel,
du lässt deine Wunder unter uns aufleuchten,
du stellst Wegweiser an unseren Weg,
du lässt uns deine Nähe spüren und deine Hilfe erfahren,
du bringst die Fülle deines Trostes in unser Herz,
du wendest Trauer und Angst,
du lässt ein neues Lied emporsteigen bis an den Himmel
und bis zu den Enden der Erde. Amen.

Schlussgebet:
Wir wollen beten:
Gütiger Gott, du hast uns mit deinem Wort die Richtung gewiesen damit Glaube, Hoffnung und Liebe in uns wachsen.
Lass uns wach sein für dein belebendes Wort und dir glauben, dass du der Gott bist, der uns immer begleitet und bewahrt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (Amen)

Segensbitte:
Der Herr segne uns und behüte uns.
Er geleite uns mit seiner Weisung.
Er bewahre uns vor allen Irrwegen
und führe uns die rechten Pfade.
Er gebe uns, dass wir gemeinsam gehen
auf dem Weg des Friedens und der Gerechtigkeit.
So behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. (Amen.)

Als Zeuginnen und Zeugen für Christus sind wir hinein gesandt in diese Welt. So lasset uns gehen in Frieden. (Dank sei Gott dem Herrn)

Schlusslied: GL 865 (Im Jubel ernten, die mit Tränen säen)

Hausgottesdienst 14.03.2021
von Diakon Johannes Hellenbrand

V: Vorbeter
A: Alle

Lied: GL 422,1+2 (Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr)

Kreuzzeichen
V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen

Liturgischer Gruß
Jesus Christus, der uns mit Gott und untereinander versöhnt, ist mit uns allen.

Einführung
Heute ist Halbzeit auf dem Weg zum Osterfest. Wir sind eingeladen, innezuhalten und darüber nachzudenken, ob unser Vertrauen zu Gott gewachsen ist, ob unsere Beziehungen zu den nahestehenden Menschen sich positiv verändert haben und ob wir mit uns selbst in mehr Einklang gekommen sind. Es geht dabei nicht um das Aufzählen bestmöglicher Leistungen, sondern um den ehrlichen Blick auf sich selber, um die Bereitschaft, sich ändern zu wollen und sich für die Gnade und Liebe Gottes zu öffnen.
Wir können vor Gott hintreten und dürfen alles, was uns bewegt, ihm darbieten – das Gelungene und das Schwere.

Kyrie-Litanei
V: Jesus Christus, deine Liebe tröstet uns. Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.
V: Jesus Christus, dein Geist stärkt uns. Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich
V: Jesus Christus, deine Verheißung trägt uns. Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Tagesgebet
Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn
die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt.
Schenke deinem Volk einen offenherzigen Glauben,
damit es trotz aller Schwere in dieser Zeit froh dem Osterfest entgegeneilt. Darum bitten durch Jesus Christus. A: Amen

Einführung zur 1. Lesung: 2 Chr 36, 14-16, 19-23
Wer Gott aus dem Blick verliert, ist in der Gefahr, Verhaltensweisen und Umgangston des Mainstreams anzunehmen. Die Weisungen Gottes werden dann leicht übersehen; der Willkür und der

Überheblichkeit wird Raum gegeben. Wie das enden kann, erfuhr das Volk Israel schmerzlich, als es in babylonische Gefangenschaft geriet. Gottes Liebe und sein Erbarmen aber waren größer als alle Schuld.

Lesung aus dem Buch der Chronik

In jenen Tagen

14 begingen alle führenden Männer Judas und die Priester und das Volk viel Untreue. Sie ahmten die Gräueltaten der Völker nach und entweihten das Haus, das der HERR in Jerusalem zu seinem Heiligtum gemacht hatte.

15 Immer wieder hatte der HERR, der Gott ihrer Väter, sie durch seine Boten gewarnt; denn er hatte Mitleid mit seinem Volk und seiner Wohnung.

16 Sie aber verhöhnten die Boten Gottes, verachteten sein Wort und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des HERRN gegen sein Volk so groß wurde, dass es keine Heilung mehr gab.

19 Die Chaldäer verbrannten das Haus Gottes, rissen die Mauern Jerusalems nieder, legten Feuer an alle seine Paläste und zerstörten alle wertvollen Geräte.

20 Alle, die dem Schwert entgangen waren, führte Nebukadnezzar in die Verbannung nach Babel. Dort mussten sie ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam.

21 Da ging das Wort in Erfüllung, das der HERR durch den Mund Jeremias verkündet hatte. Das Land bekam seine Sabbate ersetzt, es lag brach während der ganzen Zeit der Verwüstung, bis siebzig Jahre voll waren.

22 Im ersten Jahr des Königs Kyrus von Persien sollte sich erfüllen, was der HERR durch Jeremia gesprochen hatte. Darum erweckte der HERR den Geist des Königs Kyrus von Persien und Kyrus ließ in seinem ganzen Reich mündlich und schriftlich den Befehl verkünden:

23 So spricht Kyrus, der König von Persien: Der HERR, der Gott des Himmels, hat mir alle Reiche der Erde verliehen. Er selbst hat mir aufgetragen, ihm in Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Jeder

unter euch, der zu seinem Volk gehört - der HERR, sein Gott, sei mit ihm -, der soll hinaufziehen.

Wort des lebendigen Gottes

Antwortpsalm

Ps 137 (136), 1-2.3-4.5-6)

V: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!
A: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!

V: An den Strömen von Babel,
da saßen wir und weinten,
wenn wir an Zion dachten.
Wir hängten unsere Harfen
an die Weiden in jenem Land.

V: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!
A: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!

V: Dort verlangten von uns die Zwingherren Lieder,
unsere Peiniger forderten Jubel:
Singt uns Lieder vom Zion!“
Wie könnten wir singen die Lieder des Herrn,
fern, auf fremder Erde?

V: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!
A: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!

V: Wenn ich dich je vergesse, Jerusalem,
dann soll mir die rechte Hand verdorren..

V: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!
A: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!

V: Die Zunge soll mir am Gaumen kleben,
wenn ich an dich nicht mehr denke,
wenn ich Jerusalem nicht zu meiner höchsten Freude erhebe.

V: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!
A: Wie könnte ich dich je vergessen, Jerusalem!

Einführung zur 2. Lesung: Eph 2,4-10
Wer glauben kann, ist ein von Gott beschenkter Mensch. Er weiß, dass er dazu bestimmt ist, Gutes zu tun und sein Leben im Horizont Gottes zu gestalten. Das ist die Antwort auf das Geschenk des Glaubens.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus
Brüder und Schwestern,
4-5 Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet.
6 Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben,
7 um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.
8 Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt - ,
9 nicht aus Werken, damit keiner sich rühmen kann.
10 Denn seine Geschöpfe sind wir, in Christus Jesus zu guten Werken erschaffen, die Gott für uns im Voraus bestimmt hat, damit wir mit ihnen unser Leben gestalten.
Wort des lebendigen Gottes.

Ruf vor dem Evangelium Vers: vgl. Joh 3, 16a.15
V: Lob dir, Christus, König und Erlöser!
A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

So sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn hingab,
damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

V: Lob dir, Christus, König und Erlöser!
A: Lob dir, Christus, König und Erlöser!

Einführung zum Evangelium: Joh, 3,14-21
Der Sehnsucht des Menschen, aus Schuld und Ungewissheit gerettet zu werden, hält der Evangelist das Leben Jesu vor Augen: Jesus ist durch sein Wirken, seine Hingabe am Kreuz und in seiner Auferstehung zum Retter und Erlöser der Menschen geworden.

Evangelium
Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:
14 wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,
15 damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.
16 Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.
17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.
18 Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.
19 Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.
20 Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.
21 Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Impuls von Beate Kowalski
Haben Sie das Evangelium verstanden?
Oder haben Sie nach wenigen Sätzen abgeschaltet, weil es so kompliziert klingt? Dann wären Sie in guter Gesellschaft.
Das Evangelium ist ein kleiner Ausschnitt aus einem nächtlichen Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus. Ein einflussreicher Pharisäer war Nikodemus, er hatte also etwas zu verlieren.

Er schleicht sich des Nachts zu Jesus und stellt ihm seine theologischen Fragen. Irritiert ist er, weil er Jesus nicht richtig einordnen kann.
Er passt einfach in keine ihm bekannte Schublade. Und so eröffnet er das Gespräch mit ihm. Er teilt Jesus sein theologisches Wissen mit und das, was er über ihn gehört hat: Ein von Gott gekommener Lehrer, der Zeichen tut und mit dem Gott ist. Eine Frage stellt er nicht, er präsentiert sich als Wissender. Nur keine Schwäche zugeben, er ist ja schließlich ein angesehener Theologe.
Nun, das Gespräch verläuft alles andere als wunschgemäß. Es geht gründlich daneben. Auf das Kundtun seines theologischen Wissens antwortet Jesus ebenfalls mit einem theologischen Lehrsatz.
Er eröffnet damit das Thema der Neugeburt, die notwendig ist, um in das Reich Gottes zu gelangen. Sie würden sicherlich sofort begreifen, dass es Jesus dabei um Umkehr geht. Aber Nikodemus ist so verkopft, dass er alles viel zu ernst und auch noch wörtlich nimmt. Er versteht gar nichts. Also kommt das, was zu erwarten war: Eine lange theologische Rede Jesu, in der er versucht, die Neugeburt zu erklären. Und damit alles noch komplizierter macht.
Leider gibt uns Johannes keinen Einblick in die Gefühlslage der beiden Gesprächspartner. Wir können sie nur erahnen.
Da reden zwei aneinander vorbei und bewegen sich intellektuell auf theologischen Höhenflügen. Das geht auch noch ein drittes Mal so. Die Nachfragen des Nikodemus werden immer kürzer, die Antworten Jesu immer länger. Einfach misslungen.
So sollte es nicht sein, wenn man so wichtige Themen erklärt. Also versuchen wir, die Worte Jesu einfach zu übersetzen: Es geht Jesus um das ewige Leben. Leben ist im Johannesevangelium wichtig; es endet nicht mit dem biologischen Tod. Es geht um Rettung jedes Einzelnen.

Und genau das ist die Aufgabe Jesu. Darum ist er in die Welt gekommen. Er will retten und nicht richten. Die wichtigste Voraussetzung ist der Glaube. Keiner soll verloren gehen. Jeden möchte er gewinnen. Aber jeder kann selbst entscheiden, ob er oder sie sich für diese großartige Zusage entscheidet, oder ob er oder sie – mit den Worten des Johannes – im Dunkeln bleiben möchte.

Es gibt nur ein Entweder – Oder: Licht oder Finsternis, ewiges Leben oder Gericht. Eigentlich ist es ganz einfach und die Entscheidung müsste klar sein. Aber: Ist Ihnen das wichtig?
Glauben Sie an ein ewiges Leben?
Glauben Sie daran, dass der Alltag in dieser Welt nicht alles ist?
Wenn ja: Ändert das Ihre Lebensgestaltung?
Wenn nein: Was hält Sie davon ab, sich Jesus ganz anzuvertrauen?

Glaubensbekenntnis
Lasst uns gemeinsam unseren Glauben zu dem Gott bekennen, der uns einlädt aus der Finsternis ins Licht zu treten und uns ewiges Leben schenken möchte.

A: Ich glaube an Gott…

Fürbitten
V: An Jesus Christus, der unser Retter ist, wenden wir uns und bitten ihn um Hilfe für unsere Nöte und unsere Unvollkommenheit:

V: Wir bitten für Menschen, die von Glaubenszweifeln geplagt werden: Schenke ihnen neues Vertrauen in dich.
Du Retter der Welt:
A: Wir bitten dich erhöre uns

V: Wir bitten für Menschen, die durch Gewaltanwendung und Machtmissbrauch schuldig geworden sind: Gib ihnen Einsicht und die Bereitschaft, dafür Verantwortung zu übernehmen.
Du Retter der Welt:
A: Wir bitten dich erhöre uns

V Wir bitten für Menschen, die durch ihr politisches oder gesellschaftliches Amt Einfluss nehmen können: Hilf ihnen, Entscheidungen zum Wohl aller Menschen zu treffen.
Du Retter der Welt:
A: Wir bitten dich erhöre uns

V: Wir bitten für unsere Kinder und Jugendlichen, die nach Orientierung und Halt suchen: Stelle ihnen liebevolle Eltern und

Großeltern zur Seite, die sich für ihre Fragen interessieren und ihre Unsicherheiten wahrnehmen.
Du Retter der Welt:
A: Wir bitten dich erhöre uns

V: Wir bitten für die Schwerkranken und die Sterbenden: Zeige dich ihnen als Retter und Erlöser in ihrer letzten Stunde.
Du Retter der Welt:
A: Wir bitten dich erhöre uns

V: Du, Gott und Vater, bist der Herr unseres Lebens. In Jesus Christus erkennen wir, wie du bist: barmherzig und verzeihend. Dafür danken wir dir und loben dich, heute bis in Ewigkeit.
A: Amen.

Wechselgebet (nach GL 670, 5)
Kehrvers: (Melodie nach GL 60,1)
V: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.
A: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.

V: Herr Jesus Christus, du kennst uns
unsere Sehnsucht nach Liebe;
unsere Suche nach Verständnis
unser Sehnen nach Geborgenheit
unseren Hunger nach Anerkennung
unseren Durst nach Leben.

V: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.
A: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.

V: Jesus Christus, du gibt uns Zuflucht und Halt
in Angst und Einsamkeit,
in Dunkelheit und Trauer,
in Missachtung und Ablehnung,
in Not und Ratlosigkeit,
in Bedrängnis und Schuld.

V: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.
A: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.

V: Jesus Christus, du schenkt Vergebung und Zukunft,
weckst Verständnis füreinander,
nimmst die Angst voneinander,
führst auf Wege zueinander,
lehrst das Hören aufeinander,
befreist zu einem neuen Leben miteinander.

V: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.
A: Der Herr hat uns befreit auf ewig besteht sein Bund.

Vaterunser
Das Herzensgebet der Christen ist zugleich ein Bekenntnis unseres Glaubens. Wir richten uns aus auf Gott, den wir vertrauensvoll mit Vater ansprechen.
A.: Vater unser im Himmel…

Zum Friedensgebet
Frieden beginnt im eigenen Herzen. Wer ständig mit sich unzufrieden ist oder an anderen Anstoß nimmt, der hat keinen Raum für Versöhnung mit sich selber und mit seinen Mitmenschen. Darum beten wir:
Herr schau nicht auf unser Versagen, sondern auf den Glauben deiner Kirche und sondern schenke uns deinen Frieden.

Geben wir uns ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Lied: GL 275, 1-4 (Selig, wem Christus auf dem Weg begegnet)

Zur Besinnung
Die Hingabe Jesu und seine Auferstehung
sind das unglaubliche Geschenk an uns Menschen.
Der Glaube an ihn schenkt uns Freude und Kraft.
Wir können unsere Bequemlichkeit in Anteilnahme wandeln,
unser Getriebensein in Vertrauen,
unsere Selbstgefälligkeit in Aufmerksamkeit,
unsere Ohnmachtsgefühle in Gelassenheit.

Im Verändern des Gewohnten
öffnen sich neue Perspektiven.

Schlussgebet
V: Allmächtiger Gott,
dein ewiges Wort ist das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet.
Heile die Blindheit unseres Herzens,
damit wir erkennen, was vor dir recht ist,
und dich aufrichtig lieben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
A: Amen

Segen
V: Gott gebe uns, was gut für uns ist:
Er führe uns so, dass wir den Sinn eures Daseins verwirklichen können.
A: Amen.
V: Er mache uns stark, seinen Willen zu tun.
A: Amen.
V: Und der Segen Gottes begleite uns und alle unsere Lieben auf dem Weg in die kommende Woche.
A: Amen

Lied: GL 453, 1+3-5 (Bewahre uns, Gott, behüte uns)

Hausgottesdienst 21.03.2021 von Pater Christoph Kübler SCJ

Andacht zum Fastensonntag – Betrachtungen über den Heiligen Josef

Hinführung
In dieser Woche feierten wir – am 19. März – das Hochfest des Heiligen Josef. Papst Franziskus hat dieses Jahr, das auch weiterhin von der Pandemie geprägt ist, dem Heiligen Josef geweiht. Ihn uns als Begleiter durch diese Zeit an die Seite gegeben. Nehmen wir diesen Impuls des Heiligen Vaters auf und betrachten wir diesen großen Heiligen ein bisschen näher.

Josefslied: GL 891 (Sankt Josef, Spross aus Davids Stamm)

Gebet
Allmächtiger Gott, du hast Jesus, unseren Heiland, und seine Mutter Maria der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut. Er hat in Treue gedient. Höre auf seine Fürsprache und lass auch uns Christus dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Schriftlesung - Matthäus 1, 16.18–21.24a
Zum Evangelium:
Der Stammbaum am Anfang des Matthäusevangeliums ist nicht als Beitrag zur Ahnenforschung gemeint, sondern als theologische Aussage über Jesus und über den Sinn der Geschichte Israels zu verstehen. Jesus ist der Christus, der Messias, und seine Geschichte ist es, die durch alle Geschlechterfolgen hindurch das eigentlich Bewegende war. Er ist der Verheißene, seit David und seit Abraham. In ihm hat die Geschichte Israels ihr Ziel erreicht, an ihm wird sich der weitere Weg Israels und aller Völker entscheiden. – Der Text steht unter der zentralen Aussage: „Gott ist mit uns“. Der Evangelist zitiert die Weissagung Jesajas, um das Geheimnis der Menschwerdung als schöpferisches, rettendes Eingreifen Gottes zu kennzeichnen. – Josef

war „gerecht“, das heißt in der Sprache der Bibel auch: Er war gütig. Deshalb wollte er Maria, deren Geheimnis er nicht verstand, im Frieden entlassen. Aber dann wurde er selbst zum Mitwisser und Gehilfen des göttlichen Werkes. Josef nimmt das Zeichen und den Auftrag Gottes an; er wird der gesetzliche Vater Jesu und gibt ihm als solcher auch den Namen Jesus, der bedeutet: Jahwe rettet.

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus; Ehre sei Dir + o Herr
Jakob zeugte den Josef, den Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus genannt wird. Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus; Lob sei dir Christus

Lied: GL 423 (Wer unterm Schutz des Höchsten steht)

Impuls
(einige Auszüge aus dem neuen Apostolisches Schreiben „Patris corde“ über den Heiligen Josef von Papst Franziskus). Der Heilige Vater schreibt:
„Ich möchte hier einige persönliche Überlegungen zu dieser außergewöhnlichen Gestalt mit euch teilen, die einem jeden von uns menschlich so nahe ist. Dieser Wunsch ist jetzt in den Monaten der Pandemie gereift. In dieser Krise konnten wir erleben, dass unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen

der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. […] Wie viele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf bedacht, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern. Wie viele Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wie viele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein.
Alle können im heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in schwierigen Zeiten finden. Der heilige Josef erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der „zweiten Reihe“ stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.“
So nennt Papst Franziskus einige Aspekte des Lebens vom Heiligen Josef. Einen möchte ich Ihnen noch in dieser besonderen Zeit ans Herz legen:
„Vater im Annehmen“
Josef nimmt Maria ohne irgendwelche Vorbedingungen an. Er vertraut auf die Worte des Engels. Der Edelmut seines Herzens lässt ihn das, was er vom Gesetz gelernt hat, der Liebe unterordnen.
Oft geschehen in unserem Leben Dinge, deren Bedeutung wir nicht verstehen. Unsere erste Reaktion ist oft die der Enttäuschung und des Widerstandes. Josef lässt seine Überlegungen beiseite, um dem Raum zu geben, was geschieht. Wie rätselhaft es ihm auch erscheinen mag, er nimmt es an, übernimmt Verantwortung dafür und versöhnt sich mit seiner eigenen Geschichte. Wenn wir uns nicht mit unserer

Geschichte versöhnen, werden wir auch nicht in der Lage sein, den nächsten Schritt zu tun, denn dann bleiben wir immer eine Geisel unserer Erwartungen und der daraus resultierenden Enttäuschungen.
Das geistliche Leben, das Josef uns zeigt, ist nicht ein Weg, der erklärt, sondern ein Weg, der annimmt. Nur von dieser Annahme her, von dieser Versöhnung her können wir auch eine größere Geschichte, einen tieferen Sinn erahnen. Es scheint wie ein Widerhall der leidenschaftlichen Worte Ijobs, der auf die Forderung seiner Frau, sich gegen all das Böse aufzulehnen, das ihm widerfährt, antwortet: „Nehmen wir das Gute an von Gott, sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen?“ (Ijob 2,10).
Josef ist kein passiv resignierter Mann. Er ist ein mutiger und starker Protagonist. Die Fähigkeit, etwas annehmen zu können, ist eine Weise, wie sich die Gabe der Stärke, die vom Heiligen Geist kommt, in unserem Leben offenbart. Nur der Herr kann uns die Kraft geben, das Leben so anzunehmen, wie es ist, und selbst dem, was darin widersprüchlich, unerwartet oder enttäuschend ist, Raum zu geben.
Jesu Kommen in unsere Mitte ist ein Geschenk des Vaters, damit ein jeder sich mit seiner konkreten eigenen Geschichte versöhnen möge, auch wenn er sie nicht ganz versteht.
Das, was Gott zu unserem Heiligen gesagt hat, „Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht«, scheint er auch uns zu sagen: „Fürchtet euch nicht!“ Wir müssen unseren Ärger und unsere Enttäuschung ablegen und ohne weltliche Resignation, sondern mit hoffnungsvoller Kraft Platz machen für das, was wir nicht gewählt haben und was doch existiert. Das Leben auf diese Weise anzunehmen führt uns zu einem verborgenen Sinn. Das Leben eines jeden von uns kann auf wundersame Weise neu beginnen, wenn wir den Mut finden, es gemäß den Weisungen des Evangeliums zu leben. Und es spielt keine Rolle, ob alles schief gelaufen zu sein scheint und ob einige Dinge mittlerweile nicht mehr rückgängig zu machen sind. Gott kann Blumen zwischen den Felsen sprießen lassen. Auch wenn unser Herz uns verurteilt, Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles (vgl. 1 Joh 3,20).

Hier geht es wieder um jenen christlichen Realismus, der nichts von dem, was existiert, wegwirft. In ihrer geheimnisvollen Unergründlichkeit und Vielschichtigkeit ist die Wirklichkeit Trägerin eines Sinns der Existenz mit ihren Lichtern und ihren Schatten. Deswegen kann der Apostel Paulus sagen: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alles zum Guten gereicht« (Röm 8,28). In dieser Gesamtperspektive gibt der Glaube jedem glücklichen oder traurigen Ereignis einen Sinn.
Es liegt uns fern, zu meinen, „glauben“ bedeute, einfache vertröstende Lösungen zu finden. Der Glaube, den Christus uns gelehrt hat, ist vielmehr der Glaube, den wir am heiligen Josef sehen, der nicht nach Abkürzungen sucht, sondern dem, was ihm widerfährt, „mit offenen Augen“ begegnet und persönlich Verantwortung übernimmt.“
Soweit ein kurzer Auszug des Schreibens von Papst Franziskus über den Heiligen Josef.
Er teilt in diesem Schreiben auch ein Gebet mit uns, das er jeden Tag betet:
„Dieses Gebet bringt dem heiligen Josef Verehrung und Vertrauen entgegen, fordert ihn aber auch ein wenig heraus:

Gebet
„Heiliger Josef, glorreicher Patriarch, der du das Unmögliche möglich machen kannst, komm mir in meiner Not und Bedrängnis zu Hilfe. Gewähre in den ernsten und schwierigen Anliegen, die ich dir anvertraue, deinen Schutz, sodass alles ein glückliches Ende nimmt. Mein geliebter Vater, ich setze mein ganzes Vertrauen in dich. Niemand soll sagen können, er habe dich vergeblich angerufen, und da du bei Jesus und Maria alles erwirken kannst, lass mich erfahren, dass deine Güte ebenso groß ist wie deine Macht. Amen.“

Lied: GL 820 (Wie mein Gott will, bin ich bereit)

Fürbitten

Josef ist empfänglich, er ist durchlässig für Gottes Licht. So kann er gerecht und gut, befreit und gemäß seiner Berufung handeln: Wir bitten Gott um sein Licht und Klarheit für unsere Welt.

- Stärke deine Kirche, damit sie, wie der heilige Josef, deine Liebe demütig und großmütig leben kann.
  Vater im Himmel – Wir bitten dich, erhöre uns.
- Hilf uns in unserem Alltag, Unterstellungen und Misstrauen zu überwinden und einander vertrauensvoll zu begegnen.
- Hilf uns wie der heilige Josef unser Leben anzunehmen und die verborgenen Schätze, die du uns darin geschenkt hast, zu finden.
- Für Virologen, Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, die zur Zeit besondere Herausforderungen zu bestehen haben.
- Für alle, die durch die Pandemie ihre Existenz gefährdet sehen oder verloren haben.
- *Eigene und persönliche Anliegen*
- Der heilige Josef ist der Patron der Sterbenden, er stehe allen in ihrer letzten Stunde bei und geleite sie zu dir, in dein ewiges Leben.

Gott, du hast den heiligen Josef im Traum zum rechten Tun geleitet. Leite auch uns durch unsere hellen und durch unsere dunklen Tage, darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Lehrer. Amen

Besinnung

DER MIR im TRAUM SAGT *(Heinz Janssen)*
Josef, Mann Gottes,
schenke mir ein waches Ohr
und lehre mich, mit dem Herzen zu hören.
Gib mir Mut aufzubrechen,
wenn es nottut mitten in der Nacht,
und jene zu wecken, die in Gefahr sind.

Zeige mir, wann es Zeit ist zu kommen

und Zeit ist zu gehen
und wann es gut ist zu bleiben.

Hilf mir auf den Engel zu hören,
der in der Nacht spricht
und der mein Leben aufklären kann,
der mir im Traum sagt,
was ich am Tag tun soll.

Gebet

Und noch ein Gebet legt uns der Heilige Vater ans Herz:
So wollen wir nun vom heiligen Josef die Gnade aller Gnaden erflehen – unsere Bekehrung.
Zu ihm lasst uns beten:
Sei gegrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut;
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen;
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

Und so segne uns auf die Fürsprache des heiligen Josef, der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen.

Lied: GL 521 (Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn)

Hausgottesdienst für Familien - 28.03.2021 (Palmsonntag)
von Pfarrer Michael Paul

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, die wir aufgrund von Corona nicht in gewohnter Feierform in unseren Gemeinden begehen können. Wir können den Palmsonntag aber auch gemeinsam in der Familie feiern!

Vorbereitungen:
Für ein stressfreies Feiern: Versuchen Sie, soweit möglich, einige Besorgungen und Vorbereitungen in den Tagen vor dem Palmsonntag zu erledigen. Richten Sie folgende Dinge:

1. *Eine Kerze*
2. *Eine Kinderbibel*
3. *Ein Gesangbuch*
4. *Einen kleinen Korb mit Buchsbaumzweigen oder Thujazweigen*
5. *Einen Holzstab mit ca. 2 - 3 cm Durchmesser und etwa 60 -70cm Länge*
6. *Bunte Bänder aus Papier*
7. *Blumendraht*
8. *Kreppklebeband*
9. *Für Fortgeschrittene: ein ausgeblasenes Ei*

Beginn/Lied: Vom Aufgang der Sonne
Während des Liedes entzünden Sie die Kerze und stellen sie inmitten der grünen Buchsbaumzweige (Thujazweige), die auf einem Tuch ausgebreitet sind. Ein/e Erwachsene/r eröffnet den Hausgottesdienst und bittet die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen, zu sagen, woran die grünen Zweige erinnern. Es werden einige Antworten gesammelt.

Dann fährt er/sie fort: Wir wollen heute von einer Geschichte hören, in der grüne Zweige eine große Rolle spielen. *Erzählen Sie nun die Geschichte von Jesu Einzug in Jerusalem. Entweder aus der Familienbibel, der Kinderbibel Ihrer Kinder, oder nehmen Sie einfach unseren Text* ***a*****us dem Matthäus Evangelium (Mt 21,1-11)**

Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: „Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.“ Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: „Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.“ Die Jünger gingen und taten, wie Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: „Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!“ Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: „Wer ist dieser?“ Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazareth in Galiläa.

Palmzweige basteln + die Bedeutung der Palmsonntags-Symbole
Dann fährt er/sie fort: Die Menschen in Jerusalem haben für Jesus mit den Palmzweigen und ihren Kleidern einen schönen weichen Weg gelegt, fast wie einen Waldweg. Die Palmzweige sind Zeichen unserer Hoffnung, auch wir möchten Jesus immer wieder nachfolgen, auch wenn es schwer ist.

Hier in unserem Land haben nicht so große Palmzweige, wie in Jerusalem. Trotzdem wollen wir heute unsere Zweige, wie sie bei uns wachsen, besonders schön zusammenbinden und schmücken.

Wir wollen uns jetzt anschauen, womit wir schmücken. Jedes Teil, das wir dazu gebrauchen, kann uns an ein bestimmtes Ereignis der Leidensgeschichte, des Kreuzweges, Jesu erinnern, aber auch an seine Auferstehung."

In den verschiedenen Regionen Deutschlands, aber auch in den verschiedenen Ländern der Erde, haben sich unterschiedliche Bräuche zum Basteln von "Palmbuschen" entwickelt. Unsere Zusammenstellung hier bietet einen kleinen Ausschnitt über das Brauchtum und seine Bedeutung:

Leid und Freude zusammenbinden:
Sie können nun die einzelnen Teile, die Sie vorbereitet haben, erklären; etwa mit folgenden Sätzen:

1. Der Holzstab, an dem wir die Zweige befestigen, kann erinnern an die Lanze, mit der die Soldaten am Karfreitag Jesus in die Seite gestochen haben.
2. Die Zweige selbst sind Erinnerung an die Palmwedel, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde. Außerdem sind sie Zeichen für das 'ewige Leben' nach der Auferstehung, denn sie sind immer grün.
3. Das Ei gehört zu Ostern, weil es das Symbol des Lebens ist. Und deshalb drückt das Ei unsere Freude an der Auferstehung Jesu aus.
4. Die Bänder aus Papier haben eine Bedeutung durch ihre Farbe: Gelb drückt die Auferstehungsfreude aus.

Segensgebet über die Palmzweige:
Wir möchten gemeinsam beten: Herr, wir bitten dich: Segne diese Palmzweige, die Zeichen des Lebens und der Hoffnung sind. Segne auch uns. Begleite uns auf dem Weg hin zum Osterfest. Wende dich

uns in Liebe zu und schenke uns deinen Segen. So segne und beschütze du uns, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist. Amen

Lied: GL 280 (Singt dem König Freudenpsalmen)

Wir singen gemeinsam dieses Lied; oder hören uns das Lied an, dass wir an der Kirche am Palmsonntag singen würden:
https://www.youtube.com/watch?v=2ieHm5bAl4Y

Fürbitten
Zu Jesus Christus, dem König des Friedens, wollen wir vertrauensvoll beten:
• Für unsere Familie, für alle, mit denen wir unseren Alltag und unser Leben teilen. Wir bitten dich, erhöre uns.
• Für unsere Freundinnen und Freunde, die wir so gerne treffen würden, aber momentan nicht treffen können. Wir bitten dich, erhöre uns.
• Für alle kranken Menschen, für alle, die Angst haben vor dem Coronavirus und für alle, die Sorge um ihre Existenz haben. Wir bitten dich, erhöre uns.
• Für die Ärzte, Pfleger, Apotheker, für die Politiker*innen, für alle Berufe, die gerade besonders gefordert sind und die Verantwortung tragen. Wir bitten dich, erhöre uns.
• Für unsere Verstorbenen, die bei dir sind.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser
Kurt Mikula hat uns dieses schöne Vaterunser geschenkt! Hört es Euch an und singt mit! https://youtu.be/e2JmjswE--c

Zum Abschluss
Zum Abschluss könnt Ihr ein Foto für unsere Homepage von Eurem gebastelten Palmzweig oder von Eurer gestalteten Mitte machen

(Kerze + Palmzweige). Sendet Euer Foto an: Michael.Paul@bistum-speyer.de

Bastelideen:
Hoffentlich hat Euch der Gottesdienst etwas Spaß gemacht. Wer noch gerne mehr zum Palmsonntag erfahren möchte, kann auf unserer Homepage einige kreative Angebote finden. Hier wartet ein Online-Quiz zum Fachgebiet "Jerusalem zur Zeit Jesu" auf Dich und ein Ausmalbild zum Palmsonntag.

Diesen Gottesdienst & die Bastelideen findest du hier:

Unsere Angebote im Kirchen-Lockdown „Macht euch gegenseitig Mut und baut einander auf!“

Menschen aus unseren Gemeinden, die haupt- und ehrenamtlich mitarbeiten, haben sich folgende Angebote für Sie überlegt. Alle Angebote auf einen Blick finden Sie hier: **https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/kirchen-gottesdienst-lockdown/**

Bibelteilen online
Gemeinsam unterwegs mit Gottes Wort

Gemeinsam möchten wir mit Gottes Wort unseren Weg durch die Coronazeit finden und uns gegenseitig stärken und bereichern.

- Wir teilen die Bibel nach der Sieben-Schritte-Methode: Begrüßen - Lesen – Verweilen – Schweigen – Sich mitteilen – Handeln – Beten
- Jede/r ist herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse notwendig
- nächste Termine:
  Mittwoch, 10.02.21 von 19.30h bis ca. 20.30h
  Mittwoch, 24.02.21 von 19.30h bis ca. 20.30h
- Bitte melden Sie sich über die Homepage der Pfarrei Heilig Geist an: www.pfarrei-nw-heilig-geist.de
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen am Tag vor dem Bibelteilen den Link zumailen können.
- Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Die Teilnahme ist kostenfrei.
- Ansprechpartnerin: Claudia Zech, clzech@icloud.com

Wir freuen uns auf Sie!
Claudia Zech, Diakon Johannes Hellenbrand und Katrin Oswald

Spätschicht immer wieder freitags

Online-Spätschichten in der Fastenzeit

Herzliche Einladung an alle Mitglieder der Pfarrei zur Teilnahme an unseren Online-Spätschichten jeden Freitagabend um 18 Uhr.
Wer nicht über einen PC verfügt, hat auch die Möglichkeit, per Telefon daran teilzunehmen.
Bitte melden Sie sich hierzu im Pfarrbüro telefonisch oder online über die Homepage der Pfarrei (www.pfarrei-nw-heilig-geist.de) an.
Sie erhalten dann den nötigen Link bzw. Telefonnummer.
Bei Fragen können Sie sich gerne an
Lioba Poganiuch (Tel. 06321-32144) wenden.
Wenn Sie mögen, können Sie ein Faltblatt mit den Texten zur Spätschicht auch in unseren offenen Kirchen mitnehmen. Gerne senden wir Ihnen das Faltblatt mit den Texten aber auch per Mail oder Post zu. Melden Sie sich einfach im Pfarramt. So können Sie alles mitlesen, aber natürlich auch jederzeit eine Spätschicht zu Hause alleine oder mit Ihrer Familie abhalten.
Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist und freuen uns auf viele Teilnehmer.
Der Gemeindeausschuss von St. Jakobus und St. Pius

Telefondienst

Auch im März bieten wir unseren Telefonservice an, um Ihnen während des Corona-Lockdowns die Gelegenheit zu geben, über Ihre kleinen Alltagsprobleme zu sprechen.
Bei Interesse werfen Sie eine kurze Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer in den Briefkasten Ihres Pfarrbüros, wir rufen Sie dann gerne an.
Auf schöne Gespräche freuen sich
Claudia Zech, Martina Werthenbach und Claudia Pezzetta

Fastenkalender – Online für Erwachsene & für Kinder

Liebe Mitglieder der Pfarrei Heilig Geist, liebe Brüder und Schwestern, gemeinsam mit Ihnen haben wir einen Online-Fastenkalender erstellt. Viele waren bereit, das - was Sie bewegt, was Sie berührt, was Sie nachdenklich, hoffnungsvoll und zuversichtlich sein lässt, mit uns teilen.
Den Online-Fastenkalender, mit täglichem Impuls finden Sie hier:

https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/fastenkalender-2021/

Auch für Kinder wurde in der Zwischenzeit ein Fastenkalender erarbeitet. Zum Padlet, erstellt von Frau Caroline Fischer aus Geinsheim, finden Sie über diesen Link bzw. QR Code:

https://padlet.com/betzicaro/7r7gpnt3at72ninz

Helfende-Hände-Heilig-Geist

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn wir Ihnen etwas Gutes tun können.

Sie brauchen Hilfe in Zeiten von Corona? Dann melden Sie sich bei uns! Wir versuchen Hilfe zu vermitteln. Helfende-Hände-Heilig Geist ist eine Plattform, auf der sich beide Seiten melden können. Diejenigen, die Hilfe suchen UND diejenigen, die bereit sind, Hilfe zu leisten.

Mit welchem Anliegen kann ich mich an die Helfende-Hände-Heilig Geist wenden?

- Einkaufen: Sie sind krank oder in Quarantäne und können nicht einkaufen gehen? Sie würden gerne für jemanden mit einkaufen? Dann melden Sie sich!
- Botengänge: Sie haben z.B. ein Rezept und können dieses nicht selbst in der Apotheke einlösen? Sie würden Botengänge für jemanden übernehmen? Dann melden Sie sich!
- Sie würden sich über das Pfarrblatt mit seinen Hausgottesdiensten freuen, können aber derzeit nicht zur Kirche gehen?
- Homeschooling: Sie brauchen Online-Hilfe bei Hausaufgaben und Co.? Sie können bei schulischen Themen weiterhelfen? Dann melden Sie sich!
- […]

Sicherlich haben wir nicht alle möglichen Nöte aufgeführt. Wenn Sie sich unsicher sind, ob wir Ihnen bei Ihrem Anliegen helfen können, dann melden Sie sich einfach bei uns. Wir prüfen dann gerne, was sich organisieren lässt. Und wie funktioniert das? In jeder Gemeinde unserer Pfarrei gibt es eine/n Ansprechpartner/in, den/die Sie einfach anrufen können. Er/Sie versucht dann möglichst aus der Gemeinde oder eben aus der Pfarrei jemanden zu finden, der/die bei Ihrem Anliegen helfen kann. Garantieren können wir natürlich nichts, aber wir wollen nichts unversucht lassen. Hier die Ansprechpartner in den Gemeinden:

- Diedesfeld: Alexander Kaiser, Tel. 0163-3971818
- Geinsheim: Marita Schilling, Tel. 06327-5823 & Michaela Nenninger, Tel. 06327-960926
- Hambach: Claudia Zech, Tel. 06321-880200
- Neustadt St. Pius: Martina Werthenbach, Tel. 06321-481493
- Duttweiler: Melanie Walter, Tel. 06327-961250
- Lachen-Speyerdorf: Renate Pichlmeier, Tel. 06327-3534

Der Hilfe-Service-Heilig Geist ist kostenlos und ehrenamtlich. Und er kann nur funktionieren, wenn sich viele freiwillige Helfer/innen

melden. Wir freuen uns über JEDE Unterstützung. Helfer/innen melden sich bitte bei den Ansprechpartnern in den Gemeinden oder bei Pater Christoph Kübler SCJ, Tel.: 06327 / 64 20 122,
Email: christoph.kuebler@bistum-speyer.de

Aus der Pfarrei

Hauskommunion im Monat März 2021
am Dienstag, 02. März 2021
- Geinsheim: ab 09:00 Uhr (Pater Kübler SCJ)

am Donnerstag, 04. März 2021
- Hambach Nord: ab 14.00 Uhr (Diakon Fleischer)

am Freitag, 05. März 2021
- Lachen-Speyerdorf: ab 09:00 Uhr (Frau Latz)
- Diedesfeld Unterdorf: ab 09:00 Uhr (Pater Kübler SCJ)
- Neustadt: ab 09:00 Uhr (Frau Gutting)
- Hambach Süd: ab 09:00 Uhr (Diakon Hellenbrand)
- Duttweiler: ab 09:00 Uhr (Diakon Fleischer)
- Geinsheim ab 09:00 Uhr (Frau Kästel)

am Samstag, 06. März 2021
- Diedesfeld Oberdorf: ab 09:00 Uhr (Herr Jochim)

Tagesbegegnungsstätte Lichtblick sagt DANKE

Der Lichtblick Neustadt hat sich bedankt für die Weihnachtspäckchen die von unserer Gemeinde abgegeben wurden. Die Bedürftigen haben sich sehr gefreut, dass sich so viele Menschen die Mühe gemacht und an sie gedacht haben. Gerade in der jetzigen Zeit ist es für sie besonders schwer und deshalb sind sie sehr dankbar für die lieb gepackten Päckchen. Herr Rothe, der Leiter des Lichtblicks hat in seinem Dankesbrief kurz über den Ablauf des Heiligen Abends berichtet, der eine Andacht in der Stiftskirche und eine kleine Weihnachtsfeier unter coronakonformen Bedingungen beinhaltete.

Claudia Daniel

Sternsingeraktion 2021 – Pfarrei Heilig Geist sammelt insgesamt 45.471,21 Euro

Liebe Sternsinger*innen, ein großes Dankeschön an euch alle! Nicht einmal Corona konnte euch am Ende aufhalten! Vielen Menschen habt ihr den Segen Gottes gebracht uns durch die Spenden, die ihr gesammelt habt, seid ihr selbst zum Segen geworden – für viele Millionen Kinder auf der Erde, denen das Nötigste zum Leben fehlt. Ihr seid ein Segen! DANKE!

Diedesfeld – hier wurden 4.970,00 Euro gesammelt

Duttweiler – hier wurden 3.430,00 Euro gesammelt

Geinsheim – hier wurden 2.937,00 Euro gesammelt

Hambach – hier wurden 19.000 Euro gesammelt

Lachen-Speyerdorf – hier wurden 6.920,21 Euro gesammelt

Neustadt St. Pius – hier wurden 7.235,00 Euro gesammelt

auch die Pfarrei Heilig Geist sammelte mit – auf dem Konto der Kirchengemeinde gingen 980,00 Euro ein

Infos vom Messdienerleitungsteam

Hallo liebe Minis,
wir möchten uns wieder mit euch treffen. So laden wir euch heute zu einer digitalen Spätschicht ein. Eine Spätschicht ist eine kleine Andacht, mit Texten und Gebet.

Diese Andacht möchten wir am 16. März um 18:30 Uhr online miteinander feiern. Danach wollen wir noch ein wenig „beisammen sein“. Dafür bekommt ihr, wenn ihr euch rechtzeitig angemeldet habt, eine kleine Überraschung vor die Haustür gestellt.
Wer Lust hat, kann sich vorher auch etwas zu essen richten, damit wir, wie bei einer richtigen Spätschicht, danach noch zusammen essen können.

Bitte meldet euch bei euren Obermessdienern zu dieser Aktion an; gerne könnt ihr auch an Pfarrer Paul eine Mail schreiben; (Michael.Paul@Bistum-Speyer.de) oder euch auf der Pfarrei Homepage unter „Online-Anmeldung“ hierfür anmelden: https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/veranstaltungen/kategorie/gottesdienste-in-der-pfarrei/

Wichtig: Vergesst bei der Anmeldung nicht, eure E-Mailadresse angegeben, denn zur Teilnahme bekommt ihr dann einen Link + die Texte zur Spätschicht zugesendet.

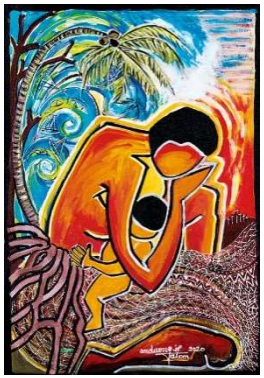
Anmeldeschluss ist der 03. März.

Wir freuen uns auf euch.
Euer Messdienerleitungsteam + Pfarrer Paul

Infos Diedesfeld – St. Remigius

Kfd Diedesfeld
Das **Weltgebetstagsland 2021 ist Vanuatu**. Leider können wir dieses Jahr keinen Gottesdienst am Weltgebetstag in Diedesfeld anbieten, da das Pfarrheim nicht zur Verfügung steht. Als Zeichen der Solidarität besteht das Angebot, den Gottesdienst daheim mitzufeiern. Für diese Mitfeier gibt es bei uns Gebetsordnungen und ein Samentütchen.

Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.



Wann: Freitag, 5. März 2021, um 19:00 Uhr
Wo: Sender Bibel TV und online unter www.weltgebetstag.de
Wie man Bibel TV empfängt kann man hier nachlesen: https://www.bibeltv.de/empfang

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von der Gruppe effata [!] aus der Jugendkirche Münster. Wer in einer anderen Gemeinde an einem Gottesdienstangebot teilnehmen möchte, ist natürlich auch dort willkommen.
Telefonische Bestellungen der **Weltgebetstagsordnung 2021 „Vanuatu“ mit Samentütchen** bei Ulrike Müller (06321-80785) oder Ursula Schwaab (06321-33437). Die Unterlagen stellen wir Ihnen dann zu. Das Angebot richtet sich auch an Nicht-Mitglieder!
Das *kfd*-Leitungsteam

Aus der Diedesfelder Bücherei

Öffnungszeiten der Diedesfelder Bücherei sind in der Regel Montag 18-19 Uhr, Mittwoch 16-17 Uhr, Remigiusstr. 4 – Zugang über Kreuzstraße, wenn es die Situation erlaubt. Aktuelle Informationen erhalten unsere LeserInnen, die ihre Mailadresse angegeben haben. Wir bieten weiter **Abhol- und Lieferdienste** an. Vorherige Terminabsprache ist notwendig. **Kontakt** für Absprachen, Anfragen, Wünsche etc. per Mail an: buecherei.diedesfeld@gmx.de oder persönlich an eine unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen oder tel. 33437 (AB).

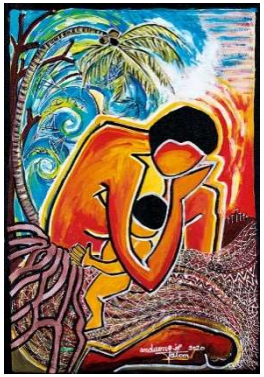
Der **Online-Katalog** der Diedesfelder Bücherei ist zu finden unter: www.eopac.net/BGX570070/ Hier kann auch von Hause auf unseren Medienbestand zugegriffen und Kontakt mit uns aufgenommen werden. Wer gerne **E-Books** lesen möchte, kann sich bei uns anmelden. Alle Angebote sind für unsere LeserInnen kostenlos.

Infos Duttweiler – St. Michael

Sitzung des Gemeindeausschusses Duttweiler

Die nächste (online-) Sitzung des Gemeindeausschusses Duttweiler findet am 23.03.2021 um 19.30 Uhr statt.

Weltgebetstag der Frauen



Wir wollten es lange nicht wahr haben, aber den Weltgebetstag der Frauen werden wir am 5. März nicht in einer Kirche feiern können!

Trotzdem dürfen wir uns untereinander und mit den Frauen in der ganzen Welt verbunden fühlen. Wir laden Sie herzlich ein, den Gottesdienst im Fernsehen oder online mit zu feiern. Der **Fernsehsender Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 um 19 Uhr einen Gottesdienst** zum Weltgebetstag. Ebenfalls um **19 Uhr ist Premiere des Gottesdienstes online:** auf www.weltgebetstag.de und auf vielen anderen Webseiten und Facebookseiten.

Außerdem planen wir, den Gottesdient im Sommer nochmal gemeinsam zu feiern. Wir hoffen, dass wir am ersten Freitag im Juli, den 2.7. um 19 Uhr, zusammen den Gottesdienst aus Vanuatu doch noch gestalten können. Dazu werden Sie zu gegebener Zeit nähere Informationen erhalten.

Das Vorbereitungsteam

Infos Geinsheim – St. Peter und Paul

Fastenessen mal Anders

7. März 2021
Fastenessen mal Anders
Kartoffel- Suppe für Dich, und für Dich und für Dich,
in diesem Jahr gilt
Suppe abholen und zu Hause essen

Die Kindertagesstätte St. Josef, die Kommunionkinder der Gemeinde St. Peter und Paul und der Gemeindeausschuss aus Geinsheim laden Sie zu einem anderen Fastenessen ein.
Am **Sonntag, den 7. März** dürfen Sie sich von uns bekochen lassen. Eine Vorbestellung ist notwendig.
Wir bieten Ihnen an: Kartoffelsuppe und selbstgebackenen Kuchen.
Wie geht das aber unter den momentanen Bedingungen?
Die Suppe wird unter hygienischen Bedingungen in der Kindertagesstätte gekocht, in 1 Liter Gläser abgefüllt und zur Abholung vorbereitet. Die Kuchen sind in kleinen Formen gebacken und abgepackt.
Was müssen Sie tun:
Bitte melden Sie sich telefonisch oder per Mail bis zum 03.03.2021 bei
Marita Schilling 06327/5823
Kita St. Josef 06327/960926
per Mail kita.geinsheim@bistum-speyer.de an.
Bei der Anmeldung geben Sie bitte an, wieviel Gläser Suppe Sie haben möchten.
Am Sonntag, den 07. März können Sie in der Zeit von **10:30 Uhr bis 12:00 Uhr** die vorbestellte Suppe in der Kindertagesstätte St. Josef abholen.

Achten Sie bitte darauf, dass Sie beim Betreten des Geländes der Kindertagesstätte eine FFP2 Maske oder eine medizinische Maske tragen und den notwendigen Abstand einhalten.
Die Suppe und der Kuchen werden gegen eine Spende abgegeben.
Die Spende wird an Misereor gehen.
Wir freuen uns, wenn Sie diese Aktion unterstützen.
Kita St. Josef, Kommunionkinder aus St. Peter und Paul und der Gemeindeausschuss

Kfd Geinsheim - Weltgebetstag der Frauen - Worauf bauen wir?
2021 kommt der Weltgebetstag aus dem Land **VANUATU**
Vanuatu – ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände, ein tropischer Regenwald, viele Früchte und überall freundliche Gesichter.
Die 83 Inseln, die Vanuatu ausmachen, liegen zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln. Die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das den stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist.
Verheerende Zyklone, der Meeresspiegel steigt, sieben aktive Vulkane und regelmäßige Erdbeben erschüttern das Land.
Am 05. März wollten wir den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen in Geinsheim zusammen mit den Frauen aus Gommersheim und Freisbach, in der Kirche, feiern.
Die Corona-Pandemie macht es leider unmöglich, dass wir uns persönlich treffen. Um Ihnen/Euch das Mitfeiern zu ermöglichen, verteilen wir an die Kfd-Frauen die Gottesdienstordnung und das Spendentütchen mit dem neuen Junia Heft. Die Spende kann auf das Konto, das auf der Gottesdienstordnung vermerkt ist, überwiesen werden, oder bei Gisela Groß, Geitherstr. 20, in den Briefkasten eingeworfen werden. Wer die Gottesdienstordnung außerdem haben möchte, kann sich gerne bei Gisela Groß. Tel. 5468 melden.
Der Gottesdienst wird am 05.03.2021 sowohl im Internet (www.weltgebetstag.de) als auch im Fernsehen (Bibel TV um 19.00 Uhr), zu sehen sein und kann dort mitgefeiert werden.
Das Leitungsteam der kfd

Osterbaum in der Kirche

Der Gemeindeausschuss hat sich eine Aktion zu Ostern überlegt. Im Alten Chor wird ein kleiner Baum aufgestellt. Dieser soll schön geschmückt werden. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, gebastelte Ostereier, Osterhasen, Bilder, Sprüche, Bitten und Wünsche im Postkartenformat am Baum zu befestigen, damit wir an Ostern einen hoffnungsspendenden Osterbaum haben.

Ab Palmsonntag kann die Dekoration angebracht werden. Bitte die Corona-Regeln beim Besuch der Kirche beachten.

Wir wünschen euch viel Spaß mit euren Ideen und freuen uns auf eure Mitarbeit.

Euer Gemeindeausschuss-Team

Ehrenamtliche/r Pfleger/in für das rote Kreuz im Wald

Die Ortsgemeinde Geinsheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Geinsheimerin / einen Geinsheimer, der/die Lust hat, sich ehrenamtlich um die Pflege des "roten Kreuzes" im Wald in Richtung Speyer (an der B39), nicht weit vom Prinz-Karl-Hof und der Aumühle, zu kümmern.

Aus Altersgründen möchten die Geschwister Hoffmann (die die Pflege und Unterhaltung rund um das Kreuz bisher übernommen hatten) ihre Tätigkeit abgeben.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der **Ortsverwaltung Geinsheim.**

Warum heißt das Kreuz eigentlich "rotes Kreuz"?

Wahrscheinlich stammt der Name von dem ursprünglichen roten Holzkreuz, das einmal an dieser Stelle stand. Dieses verwitterte Holzkreuz wurde im Jahr 1868 durch das Steinkreuz ersetzt und 2009 restauriert. Auch heute noch besuchen viele Geinsheimer am 19. März, dem Josephstag, das Kreuz im Wald.

Infos Hambach – St. Jakobus

… aus der Kindertagesstätte:

Die Zeit von Corona, Pandemie, Hygienemaßnahmen, das Tragen von Masken, der Lockdown, das sind alles Punkte, die natürlich auch unsere Kitaarbeit beeinträchtigt und erschwert. Und nicht nur das Leben der Erzieher, auch das der Eltern und der Kinder, die schon über mehrere Wochen nur bedingt Kontakt haben zu ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn. Aber auch all diese Punkte sind belastend für ein Kita-Team, aber wie alles gibt es Schattenseite , aber auch Sonnenseiten und wir wollen einmal sagen, was uns gut tut während der doch so schwierigen Zeit. Warum macht uns das Arbeiten in der Zeit trotzdem noch Spaß. Hier einige Kommentare der Erzieherinnen:

„Ich genieße den gesunkenen Geräuschpegel, weniger Umtrieb und Unruhe.“

„Man kann gut viele schöne Geschichten vorlesen und den Erzählungen der Kinder besser zuhören.“

„Da weniger Kinder da sind, hat man mehr Zeit für jeden Einzelnen.“

„Man hat Zeit „Neues“ an den Kindern zu entdecken.“

„Es gibt keine Termine, die den eigenen Zeitplan beeinflussen.“

„Der Fokus liegt auf dem Kind, da die Eltern die Einrichtung nicht betreten dürfen.“

„Essenswünsche der Kinder können mehr berücksichtigt werden und die „Tischsituation“ ist familiärer, da weniger Kinder beim Essen dabei sind.“

„Das Projekt „Unser gesundes Essen“ kann auf eine neuartige und spannende Art stattfinden.“ (Berufspraktikantin)

„Ich habe mich nach meinem Fachabitur dazu entschieden, ein Jahr Pause von der Schule zu machen. Das FSJ hat sich dafür sehr gut angeboten. Zudem musste ich nicht lange überlegen, wo ich mein FSJ machen möchte, da ich zuvor schon ein zweiwöchiges Schulpraktikum

in der Kita St. Jakobus absolviert habe und dort schöne Tage verbracht hatte. Der Anfang war etwas stockend für mich jedoch habe ich mich nach einer kurzen Zeit sehr wohl gefühlt, was heute auch noch der Fall ist. Die Ausmaße und Einschränkungen durch Covid-19 begleiten mich auch täglich im Kindergarten, weil momentan nur sehr wenige Kinder die Kita besuchen, jedoch habe ich dadurch die Möglichkeit die Kinder auf einer besseren Ebene kennenzulernen und mich mehr mit jedem Einzelnen auseinanderzusetzen.“ (Dylan C., FSJ-Praktikant)
So sieht unsere Arbeit in der Kita St. Jakobus aus. Natürlich wäre uns viel lieber, wenn alle Kinder wieder in der Kita wären oder vielleicht mittlerweile auch wieder sind?! Wir möchten uns aber trotzdem bei unseren Eltern bedanken, die auf die Kita, die Kinder und das Personal Rücksicht genommen haben und den Appell, den wir an sie gerichtet haben oder hatten, ernst genommen haben.

Viiiiiiiiiiiiiiiiielen
Dank!

Die Hambacher Sternsinger brachten den Segen - trotz Corona

Sternsingen trotz Corona – Corona trotzen! Das war 2021 mit allen Beschränkungen, die die Pandemie uns auferlegte, nicht einfach. Wie angekündigt, brachten die Betreuerinnen und Betreuer die Segen in die Häuser und an die Haustüren – ja, es wurde auch traditionell gekreidet. Alles vollzog sich fast kontaktlos, aber dennoch kam es zu Begegnungen, denn wir leben größtenteils in einem Dorf und nicht in anonymen Siedlungen. So fiel es auf, dass wir, zum Teil mit dem großen Stern „bewaffnet“, unterwegs waren. Die Menschen, die wir persönlich und natürlich mit Abstand sprechen konnten, waren zutiefst bewegt, dass der Segen zu ihnen kam. Unser Vorhaben, den Segen in alle Häuser zu tragen, war gerade jetzt richtig.
Als Pfarrer Paul dann noch auf der Homepage der Pfarrei Heilig Geist einen Impuls zum 6. Januar setzten wollte und dafür um ein Video der „echten“ Sternsinger bat, war schnell Hilfe bei der Hand. Drei Geschwisterkinder und ihre engagierten Eltern drehten einen Auftritt mit kurzer Anmoderation der Kinder hinter der Jakobuskirche.

Innerhalb von zwei Tagen war die Sache erledigt, eine schöne Idee von Pfarrer Paul, an der die Familie gern mitgewirkt hat. Man kann die Hambacher Sternsinger unter https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/2021/01/03/sternsingeraktion-2021-2/ noch anschauen, im Verbund mit den Sternsingern aus Duttweiler und Lachen. Und auch im Radio gab es am 6. Januar einen Beitrag mit Erwähnung der Hambacher Sternsinger in der Morgenandacht von Pfarrerin Anja Behrens, Kaiserslautern: https://www.kirche-im-swr.de/?page=beitraege&id=32341.

Die Hambacher Sternsingerkinder Hendrik, Gesa und Lennard bei der Videoaufnahme.
Foto: privat

Wir waren gespannt, wie sich die so ganz andere Sternsingeraktion in diesem Jahr auf die Spenden auswirken würde. Für das Organisationsteam war am wichtigsten, den Segen zu bringen. Natürlich wollten wir auch Spenden sammeln, aber ohne die Kinder schien uns das ein schwieriges Vorhaben zu sein. Die Begegnung an den Haustüren, ein kurzes Gespräch mit den Menschen, die wir seit Jahren kennen – all das fehlte ja. Wie erstaunt waren wir, als die Umschläge mit den Spenden in unseren Briefkästen oft mit Begleitbriefen versehen waren. Die Zeilen belegten, wie sehr sich die Menschen über den Segen gefreut hatten und das auch zum Ausdruck

bringen wollten. Aus den Briefen sprach Ermutigung und Wertschätzung, vielen Dank dafür an dieser Stelle! Und die Spenden? Wir konnten es kaum glauben, als wir von unserem Schatzmeister erfuhren, dass inzwischen 18.100 € zusammengekommen waren (Stand: 27.1.), davon allein gut 12.000 € durch Überweisungen. Das waren etwas mehr als die Spenden 2018 (17.923,01 €) und im Vergleich zum Vorjahr mit 22.556,31 € kein wirklicher Einbruch, wie manche befürchtet hatten. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern auch aus dem Gewerbegebiet, die unsere Projekte in Bethlehem und in Burundi und auch die Kinder in der Ukraine unterstützen.
Wenn wir uns alle Hindernisse vor Augen führen, die es zu überwinden galt, und dann das Ergebnis in der Reaktion vieler Menschen bedenken und die Spendensumme anschauen, können wir nur sagen: Auf unserem Tun lag Segen. Das haben wir in diesem Jahr noch stärker erfahren als in den Jahren zuvor.
Das Sternsingen ohne Gesang 2021 war hoffentlich eine Ausnahme. Wir alle wünschen uns für 2022 ein Sternsingen mit Kindern und persönlichen Begegnungen an der Haustür. Hoffen wir gemeinsam darauf!
Gabriele Stüber

Wir begrüßen Sie im Frauenmonat März
Zu unserem Thema: „Es beginnt in dir“ hatten wir im März 2020 100 Frauen zum Frauenfrühstück ins Pfarrheim St. JAKOBUS eingeladen. 2 Tage davor kam die Covid-Warnung und wir mussten allen absagen. Auch in diesem Jahr ist es uns leider nicht möglich diesen wunderbaren Gedanken von unserer Referentin vortragen zu lassen. Es brennt uns dennoch auf der Seele, dieses schöne Gefühl der Gemeinsamkeit nicht völlig auszusetzen.
"Es beginnt in dir" ist nicht nur ein Lied, sondern eine Geschichte, in der ein Junge seine Umgebung einfach nur beobachtet und daraus Lehren zieht. Was er dann anstößt, ist ein Beispiel dessen, was jeder von uns auch tun könnte, wenn wir noch in uns diesen kindlichen

Glauben bewahrt hätten. Wenn wir wieder aufmerksam wären, Hoffnung weiter geben würden.
Ein Gedankenanstoß !!!!
Wenn Sie die Möglichkeit haben, sehen Sie sich dieses Video von Maxim Noise (es beginnt in dir) an. Spüren Sie die Kraft, den Segen, den Gott über die Menschen bringt, wenn das Gute in uns siegt.
*Die **Frauen Frühstücks Initiative Hambach** wünscht Ihnen allen eine behütete Zeit mit Gottes Segen.*

Immer wenn jemand lacht es beginnt in dir
Immer wenn jemand weint es beginnt in dir
Immer wenn jemand hasst es beginnt in dir
Immer wenn jemand liebt es beginnt in dir

Jahresbericht 2020 der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Jakobus in Neustadt-Hambach
Den ausführlichen Artikel können Sie auf unserer Homepage unter www.pfarrei-nw-heilig-geist.de nachlesen**.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Kath. öffentlichen Bücherei St. Jakobus im Pfarrheim in Neustadt-Hambach.

Öffnungszeiten:
So: 11.00 – 12.45 Uhr
Di: 17.00 – 19.00 Uhr
Do: 17.00 – 18.00 Uhr
Zurzeit hat die Bücherei wegen des Corona-Lockdowns in Rheinland-Pfalz keine Öffnungszeiten.
Standort: Weinstr. 138 (Pfarrheim St. Jakobus)
Post: Triftbrunnenweg 61
67434 Neustadt
a.hohma@freenet.de
http://www.buecherei-hambach.de
http://www.buecherei-hambach.de/neustadt-links/ (Neustadt-Linkverzeichnis)

Infos Lachen-Speyerdorf – Hl. Kreuz

Himmel auf Erden

Im Zusammenhang mit der Flut an Meldungen zum Covid-19-Impfgeschehen war es nur eine kleine Randnotiz, aber eine, bei der einem das Herz aufgehen konnte. Da öffnete nämlich die altehrwürdige Kathedrale von Salisbury in der südenglischen Grafschaft Wiltshire ihre Pforten, um als Impfzentrum für die Betagten zur Verfügung zu stehen! Das Gotteshaus war also mit allem dafür Notwendigen ausgestattet worden - aber nicht nur das. Während der Impfungen spielten Organisten der Kathedrale über Stunden beruhigende Stücke für die Menschen, die auf ihre Impfung warteten bzw. sich noch ein wenig davon erholten. Neben dem medizinischen Personal waren Mitarbeiter der Kathedrale sowie Freiwillige vor Ort, um die Seniorinnen und Senioren in der Kirche willkommen zu heißen. Ein Gotteshaus öffnet in dieser Zeit der Not seine Türen, um genau dort zu sein, wo die Menschen dieser Tage sind, um ganz Teil ihrer Wirklichkeit zu sein. Sie erhalten die notwendige Impfung, aber sie entdecken dabei außerdem die Schönheit der Kathedrale (neu) und erleben die spirituelle Kraft dieses Ortes, werden begleitet vom Gebet der Gemeinde und verlassen so das Gotteshaus vielleicht mit noch viel mehr als einer möglicherweise lebensbewahrenden Impfung: nämlich mit neuer Hoffnung und dem unschätzbaren Gefühl, willkommen zu sein inmitten der christlichen Gemeinschaft. Wahrhaftig ein Stück Himmel auf Erden!

Derzeit müssen wir uns alle mit Neuem arrangieren und die vertrauten Wege verlassen. Das ist zuweilen beschwerlich, mitunter holprig, in vielen Fällen nicht ideal und oft auch keine Dauerlösung. Jedoch haben wir in dieser Krise schon häufig Angst und Scheu zu überwinden gelernt. Uns blieb keine andere Wahl! Es könnte uns aber

auch ermutigen, die Scheu vor dem Neuen und Unbekannten *grundsätzlich* ein Stück weit abzulegen. *„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“*: Im Idealfall könnten wir durch Loslassen statt Festhalten den Geist Jesu wieder neu entfachen, ihn stärker ins Bewusstsein rücken, mitten hinein wo wir heute sind, um dadurch eine erstarkende Verbindung zwischen Jesus und den Menschen unserer Zeit herzustellen und somit im wahrsten Sinne des Wortes kleine Stückchen vom Himmel auf die Erde zu holen.
Christine Bührer-Blauth, Vorsitzende des Gemeindeausschusses

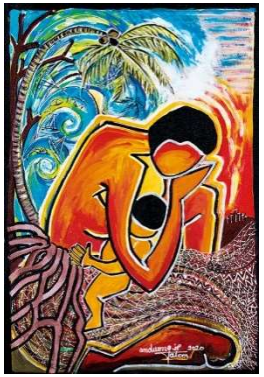
Spätschichten online in Lachen-Speyerdorf
Zeit des Hoffens…
…für Dich
…für die wichtigsten Menschen in Deinem Leben
…für Bedürftige

An den Dienstagen **2., 9., 23. und 30. März, jeweils um 18:30 Uhr,** wollen wir uns mit Dir *online* auf Ostern vorbereiten und uns ganz bewusst Zeit nehmen für das Hoffen.

Die Spätschichten werden, wie auch die letzten Jahre, gestaltet von den Pfadfindern und den Messdienern.

Aufgrund der derzeitigen Situation haben wir uns entschieden, die Spätschichten *online* zu veranstalten.
Bitte melde Dich auf der Homepage der Pfarrei (www.pfarrei-nw-heilig-geist.de) bei den Gottesdiensten online an bis spätestens dienstags 12:00 Uhr.
Du bekommst dann den Link zeitnah zugeschickt und kannst mit dem Computer, Tablet oder Handy an der Spätschicht teilnehmen.
Wir freuen uns auf Dich!
Spätschichten-Vorbereitungsteam Lachen-Speyerdorf
P.S.: Es wäre schön, wenn Du Dir eine **Kerze**, ein **Feuerzeug**, sowie eine **feuerfeste Unterlage** schon bereitlegst.

Weltgebetstag der Frauen 2021
Video-Gottesdienst für Lachen-Speyerdorf



Angesichts der weiterhin unsicheren Situation aufgrund der Pandemie haben die kath. Gemeinde Heilig Kreuz und die protestantische Gemeinde Lachen-Speyerdorf beschlossen, auf einen Präsenzgottesdienst anlässlich des Weltgebetstages am 5. März zu verzichten und stattdessen einen *eigenen* Video-Gottesdienst vorzubereiten. Dieser wird rechtzeitig zum 5. März über die Internetseite der Pfarrei Heilig Geist (https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de) oder im YouTube-Kanal der prot. Kirchengemeinde (https://t1p.de/EvKLSD) aufrufbar sein. Wir würden uns sehr über zahlreiche „Klicks“ freuen, damit gerade auch in diesen schwierigen Zeiten die Anliegen der Frauen – diesmal mit Fokus auf Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifischen Ozean – Gehör finden.
Für Interessierte liegen in den Kirchen die Gebetsordnungen sowie Spendentütchen/Überweisungsträger aus. Oder wenden Sie sich an Lieselotte Sunder-Plaßmann unter 06327-1299.
Positiv betrachtet, mag es mit dieser Form des Video-Gottesdienstes sogar gelingen, neue Personengruppen neugierig zu machen auf die Anliegen des Weltgebetstages und den Kreis der Interessierten nachhaltig zu erweitern. ***SEIEN SIE DABEI!***

Neues aus Namburu/Indien
Am 8. Februar feierte Pater Naveen mit seinen Gemeinden die traditionelle Kirchweih in seinem Heimatdorf Attaluru. Das Kirchweihfest begann mit einem großen Gottesdienst, zu dem die Gemeindemitglieder aus den umliegenden Orten schon am frühen Morgen gekommen waren. Die Kirche war für diesen Tag prächtig mit unzähligen Lichtgirlanden geschmückt, die in allen Farben des Regenbogens leuchteten. Da der Gottesdienst im Freien neben der Kirche gehalten wird, sitzen die Gläubigen unter Zeltdächern, die sie gegen die Sonne schützen.

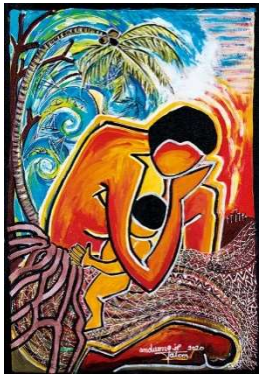
Zur Kirchweih kommen aber auch gerne die Menschen anderer Religionsgemeinschaften und nach dem Gottesdienst wird zünftig gefeiert.
Es gibt Stände mit Süßigkeiten, Plastikspielzeug, eine handbetriebene Reitschule und das ganze Treiben wird von riesigen Lautsprechern ohrenbetäubend beschallt.
Zum Programm gehören auch Tänze, für die die Jugendlichen des Dorfes monatelang geprobt haben. Als Belohnung erhalten sie Geldscheine, die man mit Stecknadeln an ihre Kleidung heftet.
Die dreimalige Umrundung der Kirche mit einer brennenden Kerze und der abschließende Segen in der Kirche soll die Gläubigen für das kommende Jahr beschützen. Pater Naveen berichtet, dass auch Lämmer, Schafe und sogar ein Traktor zur Segnung mitgebracht wurden.
Krönender Abschluss des Kirchweihfestes ist am Abend ein Feuerwerk, das die örtlichen Sirenen mit lautem Geheul unterstützen.
Die Mitglieder der Reisegruppe aus unserer Pfarrgemeinde, die vor drei Jahren mit Pater Naveen seine Heimat besuchten, erinnern sich mit viel Freude an dieses Fest, das sie dort miterleben durften.
Kinderhilfsprojekt NAMBURU

Das Bild der festlich geschmückten Kirche finden Sie auf der Rückseite dieses Pfarrblattes

Sitzung des Gemeindeausschusses Lachen-Speyerdorf
Die nächste Sitzung des Gemeindeausschusses findet online am Donnerstag, den 18.03.2021 um 19.30 Uhr statt.

Infos Neustadt – St Pius

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 05. März 2021



Gebetstags-Land 2021 ist Vanuatu
Weltgebetstag einmal anders feiern
In diesen Monaten ist manches anders. Aber keinesfalls soll die größte ökumenische Solidaritätsaktion weltweit – der Weltgebetstag 2021 – ausfallen. Das immerwährende Motto „Informiert beten – betend handeln“ können wir auch unter den gegebenen Umständen umsetzen. Vielleicht haben Sie ja die Möglichkeit, den Weltgebetstag am Freitag, den 5. März als Tischgottesdienst zu Hause zu feiern. Eventuell sogar zusammen mit einer Nachbarin, einer Freundin oder einer Bekannten?
Und so könnte es aussehen:
• Richten Sie sich einen schönen Platz mit einer Kerze.
• Sammeln Sie sich innerlich und verbinden Sie sich gedanklich mit vielen Frauen weltweit, die alle in den gleichen Anliegen beten und feiern werden.
• Falls es Ihnen möglich ist, wäre es wunderbar, wenn Sie den WGT-Projekten, die Frauen weltweit stärken und aufbauen, eine Spende zukommen lassen.
Die Bankverbindung lautet: IBAN DE60 5206 0410 0004 0045 40
BIC: GENODEF1EK1
Oder: Bibel TV zeigt am Freitag, den 5. März 2021 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Der 60-minütige Gottesdienst wird um 19:00 Uhr ausgestrahlt. Auf YouTube wird er den ganzen Tag über abrufbar sein. Sie finden den Link hierzu auch auf der Homepage der Pfarrei Heilig Geist: https://www.pfarrei-nw-heilig-geist.de/ Wir laden alle ein, die nicht in ihrer Gemeinde an diesem beliebten Gottesdienst teilnehmen können, sich dem Gebet auf diese Weise anzuschließen.

Bleiben Sie behütet! …und bis wir uns wiedersehen grüßt Sie ganz herzlich
Ihre ökumenische Weltgebetstags-Gruppe St. Pius, Paulus, St. Jakobus und Ev.-Methodistische Gemeinde Neustadt

KDFB
Der Meditative Tanz am Mittwoch, 10. März 2021, entfällt.

Verkauf von Buchssträußchen
Frauen des KDFB St. Pius bieten am Samstag, den 27. März 2021, vor dem Gottesdienst selbstgebundene Buchssträußchen an. Wer den Gottesdienst coronabedingt nicht besuchen kann, kann sich unter 06321/82303 melden und bekommt die Sträußchen nach Hause gebracht. Wir freuen uns über eine Spende, die an den „Lichtblick“ weiter gegeben wird.

Solibrotaktion

Die Solibrotaktion läuft noch bis Karsamstag (03. April 2021) Der KDFB St. Pius beteiligt sich wieder an der Solibrot-Aktion. Als Kooperationspartner konnte wieder die Bäckerei Liebenstein in der Schlachthofstraße gewonnen werden. In diesem Jahr ist kein spezielles Solibrot im Verkauf, deshalb bitten wir Sie, beim Einkauf Ihre Spende direkt in die aufgestellten Boxen zu werfen. Zusätzlich werden in der St. Pius-Kirche und im Obst- und Geflügelhof Becker Spendenkassen aufgestellt. Machen Sie mit! Der KDFB-Diözesanverband Speyer unterstützt 2021 mit seiner Beteiligung das MISEREOR-Projekt „Ägypten, Äthiopien, Mali, Tansania: Kampf gegen Genitalverstümmelung“. Ihre Spende hilft, diese grausame Verletzung des Menschenrechts auf körperliche Unversehrtheit aus der Welt zu schaffen.

Infos– Herz-Jesu-Kloster Neustadt

März 2021

Gottesdienste
Dienstag: 15.00 Uhr – in der Klosterkirche
Anmeldung bis Dienstagvormittag erforderlich:
Pater Gerd Hemken 0171-2886139 oder per Mail an
gerd.hemken@scj.de
Sonntag: 10.00 Uhr – in der Hallenkirche.
Anmeldung bis Freitagvormittag erforderlich:
Pater Gerd Hemken 0171-2886139 oder per Mail an
gerd.hemken@scj.de
Beichtgelegenheit
NUR Sa. 10.00 – 11.45 Uhr in der Klosterkirche
Bitte beachten Sie, dass zum Besuch von Gottesdiensten medizinische oder FFP2-Masken Pflicht sind.

Gebetsabend zum Vertiefen des „Herzensgebetes“
Begegnung. | Offen-Sein. | Verheißung. | Ja.
Erzengel Gabriel und Maria nach Lukas 1,26ff
Montag, 08. März, 19.00 bis 21.00 Uhr
Leitung: Dr. Michael Klein
Kursgebühr: 5,- €

Vortrag - *Stell dein Licht nicht unter den Scheffel! – Das positive Selbstwertempfinden*
Donnerstag, 11. März, 19.00 Uhr
Referent: Dr. André Böhning, *Theologe, Systemischer Therapeut und Supervisor, Psychoonkologe, hauptberuflich tätig in der Psychiatrie St. Gallen Nord in Will/Schweiz*
Kostenbeitrag: € 5,00
Mindesteilnehmerzahl: 8 Personen
Anmeldeschluss: 09. März 2021

Agape am Donnerstag –
Gottesdienst mit Leben teilen *(Austausch),* **Bibel teilen** *(Schriftgespräch)***,**
Brot teilen *(Agape)*
Donnerstag, 11. März, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: P. Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei.

Tanzabend „Bibel getanzt“ –
Schenke mir ein hörendes Herz
Donnerstag, 11. März, 19.30 bis 21.15 Uhr.
Leitung und weitere Information: Mechthild van Hauth, Telefon: 06322 – 9 41 98 00
Kursgebühr: 10,- €

Wochenendseminar – Trauerseminar - Der Weg allein nach Haus…
Freitag, 12. März, Beginn um 15.00 Uhr bis
Sonntag, 14. März, 13.00 Uhr
Referent: Dr. André Böhning, *Theologe, Systemischer Therapeut und Supervisor, Psychoonkologe, hauptberuflich tätig in der Psychiatrie St. Gallen Nord in Will/Schweiz*
Kursgebühr: 120,- € **zuzüglich**
VP/EZ/DZ/Villa: 146,00 € /134,00 €/124,00 pro Person
Teilnehmerzahl: min. 8 Personen, max. 14. Personen
Anmeldeschluss: 02. März 2021

Morgenakademie –
Jüdische Theologie nach Auschwitz
Samstag, 13. März, 9.00 bis 13.00 Uhr.
Referent: PD Dr. Peter Waldmann, Mainz/Halle -
Vorsitzender Jüdische Gemeinden Rheinland-Pfalz
Leitung: Dr. Christoph Götz (Kloster Neustadt) und Sonja Haub (KEB Bistum Speyer)
Tagungsgebühr: € 10,00 (inkl. Kaffee und Laugengebäck)
Anmeldeschluss: 7 Tage vor Beginn

Alte Kulturen – Zwischen dem Partherreich und Rom – Kunst und Politik in der späthellenistischen Kommagene
Samstag, 13. März, Beginn um 15.30 Uhr bis
Sonntag, 14. März, 13.00 Uhr
Referent: Prof. Dr. Bruno Jacobs, Universität Basel, Klassische Archäologie, Extraordinarius für Vorderasiatische Altertumswissenschaft
Leitung: Pater Hans-Ulrich Vivell SCJ
Kursgebühr: 25,- € zuzüglich
VP/EZ/DZ: 66,00 € / 60,00 € pro Person oder
ohne ÜN/FR: € 22,00
Anmeldeschluss: 8 Tage vor Beginn

Spuren hinterlassen – Die Pater Leo Dehon Stiftung
Infoveranstaltung für interessierte Stifter, Zustifter und Stifterdarlehensgeber
Mittwoch, 17. März, 19.30 bis 20.30 Uhr
Referent und Leitung: Pater Gerd Hemken SCJ
Um Vorherige Anmeldung wird gebeten.

Endlich Wochenende –
Kontemplative Feierabendmeditation am Freitagabend
Freitag, 19. März, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: P. Olav Hamelijnck SCJ
Teilnahme kostenfrei.

Jahreszeitentag – Zum Frühlingsbeginn
Samstag, 20. März, 09.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: P. Olav Hamelijnck SCJ
Kursgebühr inkl. Mittagessen: € 22,00
Mindestteilnehmerzahl: 5 Personen
Anmeldeschluss: Am Montag vor der Veranstaltung
Elemente des Besinnungstags zum Wechsel der Jahreszeit sind:
- zwei Jahreszeitenimpulse
- ein Mittagessen

- ein individueller und ein gemeinsamer Aufenthalt in der Natur
- zwei Erzählrunden
- eine Meditationszeit.

Prophetische Gestalten des 20. Jahrhunderts – Viktor Frankl
Montag, 22. März, 19.30 bis 20.45 Uhr
Referent und Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kostenbeitrag: 5,- €

Aktuelle Themen – Gesprächsabend
Die katholischen Bischöfe und der Nationalsozialismus
Dienstag, 23. März, 19.30 bis 20.45 Uhr
Referent und Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kostenbeitrag: 5,- €

Biblischer Besinnungsabend -
Biblischer Annäherungsversuche an ein Festtagsgeheimnis – Verkündigung des Herrn
Donnerstag, 25. März, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: P. Olav Hamelijnck SCJ
Kursgebühr: 5,- €

Spezialsprechstunde für Männer
mit Pater Vinzenz Ganter SCJ, Fachpsychologe ECP und Heilpraktiker,
Freitag, 26. März, 16.00 bis 19.00 Uhr.
Anmeldung erforderlich: Tel. 06321 – 87 53 57

Offene Kurzexerzitien zur Vorbereitung der Kar- und Ostertage –
Das mehrschichtige Drama am Ende des Lebens Jesu
Das Geschehen der Karwoche mit inneren Augen sehen
Freitag, 26. März, Beginn um 18.00 Uhr bis Sonntag, 28. März, 13.00 Uhr
Leitung: Pater Provinzial Heinz Lau SCJ
Kursgebühr / EZ / Vollverpflegung: € 173,00
Anmeldeschluss: 16. März 2021

Biblische Exerzitien in der Karwoche –
Kurzexerzitien zur Vorbereitung der Kar- und Ostertage
Samstag, 27. März, Beginn um 12.00 Uhr bis
Mittwoch, 31. März, 09.00 Uhr
Leitung: Pater Olav Hamelijnck SCJ
Kursgebühr / EZ / Vollverpflegung: € 302,00
Teilnehmerzahl: min. 3 Personen, max. 7 Personen
Anmeldeschluss: 17. März 2021

Kulturfilmabend –
Arsameia am Nymphenfluss, Nemrud Dag, Samosata und Zeugma –
Der Säulenwald auf der Halbinsel Sinai
Sonntag, 28. März, 18.15 Uhr
Leitung: Pater Hans-Ulrich Vivell SCJ
Kostenbeitrag: 5,00 €
Um Vorherige Anmeldung wird gebeten.

Lesekreis im Kloster Neustadt – *„Den Himmel gibt' echt!"*
Dienstag, 30. März, 19.30 bis 21.00 Uhr
Leitung: Pater Gerd Hemken SCJ
Kosten: € 5,00
Um Vorherige Anmeldung wird gebeten.

Informationen, Programmanforderung und Anmeldung:
KLOSTER NEUSTADT
Bildungs- und Gästehaus
Waldstraße 145 · 67434 Neustadt/Weinstraße
Tel. 06321 – 875-0 · Fax 06321 – 875-366
E-Mail: info@kloster-neustadt.de
www.kloster-neustadt.de

Bürozeiten und Adressen

Zentrales Pfarramt der Pfarrei Heilig Geist

Das Pfarramt bleibt weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen.
Gerne sind wir aber telefonisch für Sie da.

Montag: 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr (**außer 07.01.2021**)
Geitherstraße 23, 67435 Neustadt
Telefon: 06327/5749 Fax: 06327/961986
Mailadresse für alle Gemeinden:
pfarramt.nw.heilig-geist@bistum-speyer.de
Postanschrift:
Kath. Pfarrei Heilig Geist, Geitherstr. 23, 67435 Neustadt
Bankverbindung: Pfarrei Heilig Geist:
IBAN: DE91 7509 0300 0000 0631 85
BIC: GENODEF1M05
Notfallnummer: 0151/148 798 30

Diedesfeld
Remigiusstraße 8, 67434 Neustadt
Bankverbindung: IBAN: DE50 5486 2500 0006 8507 23

Duttweiler
Bankverbindung: IBAN: DE08 5486 2500 0006 8220 88

Geinsheim
Geitherstraße 23, 67435 Neustadt
Bankverbindung: IBAN: DE34 5486 2500 0006 8012 50

Hambach
Freiheitstraße 2, 67434 Neustadt
Bankverbindung: IBAN: DE56 5486 2500 0006 7018 17

Lachen-Speyerdorf
Goethestraße 23, 67435 Neustadt
Bankverbindung: IBAN: DE31 5486 2500 0000 4233 60

Neustadt St. Pius
Max-Slevogt-Str. 1a, 67434 Neustadt
Bankverbindung: IBAN: DE41 5465 1240 1024 7035 04

Kontakte:

Pfarrer Michael Paul Telefon im Pfarramt: 06327/5749
Mail: michael.paul@bistum-speyer.de

Kooperator Pater Christoph Kübler SCJ
Telefon: 06327/6420122
Mail: christoph.kuebler@bistum-speyer.de

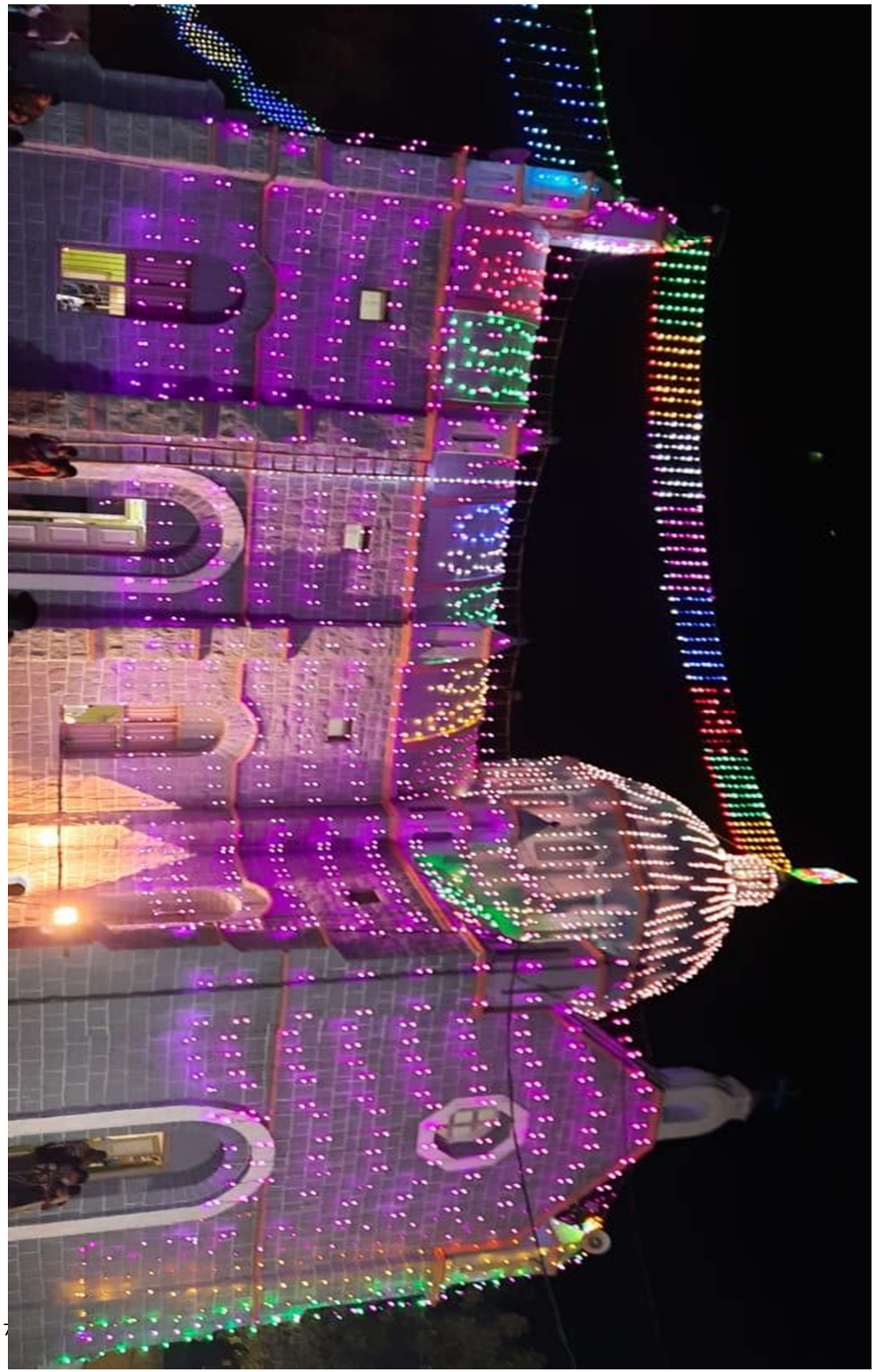
Diakon Markus Fleischer
Telefon im Pfarramt 06327/5749
Mobil: 0162/2456472
Mail: markus.fleischer@bistum-speyer.de

Diakon Johannes Hellenbrand
Telefon: 06327/1696
Mail: johannes.hellenbrand@bistum-speyer.de

Pfarrer i. R. Anton Böckel
Telefon: 06321/481688

Notfallnummer, wenn Pfarrbüros nicht mehr besetzt
Telefon: 0151/148 798 30

Web-Adresse
www.pfarrei-nw-heilig-geist.de



Heimatkirche von Pater Naveen – festlich geschmückt für das Kirchweihfest (Artikel unter Infos Lachen-Speyerdorf)